

GERSDORFER Gemeindeblatt'

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE GERSDORF AN DER FREISTRITZ



Vorzeigekindergarten eröffnet



**LH Hermann Schützenhöfer ist
Ehrenbürger der Gemeinde**

**Automationstechnik Grübl
kommt nach Gersdorf**

**20 Jahre Schützenverein
SV Feistritztal**



Inhalt

Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse	4
Haushaltsvoranschlag 2019	12
Kindergartenöffnung	14
Aus der Volksschule	17
Schuljahr 2017/2018	18
Baugeschehen	22
Falsche Abfalltrennung ist teuer!	26
Fa. Grübl kommt nach Gersdorf	28
Firma TeLo	29
50 Jahre Firma Egger-Glas	30
100 Jahre Elektro Schafler Gersdorf	32
FF-freundlicher Betrieb Lidl	33
Kirchliches	34
Pilgerwanderungen	38
Branddienstleistungsprüfung	39
Blackout-Vorsorge	40
Botschafter aus der Slowakei	41
Nina Heyer beim Forum Alpbach	42
Kernölprämierung 2018	42
Kulmkelten	43
Oberrettenbach 33	44
Dorffest	45
Parkfest 2018	46
Schülertreffen in Gschmaier	47
Gut besuchte Wandertage 2018	48
Erfolgreicher Schützenverein	49
Eisschützen – Gemeindeturnier	50
Tennisverein gewinnt FIT CUP 2018	50
Steel-Darts-Meisterschaft	51
Gersdorfer Ironman	51
Maturanten	52
Jubilare	53
Geburten	57
Hochzeitspaare	59
Zum Gedenken	61

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Gersdorf a.d. Feistritz
A-8212 Gersdorf 78
Tel.: 0 31 13 / 24 10 - 0
Fax: 0 31 13 / 24 10 - 4
gemeinde@gersdorf.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Ing. Erich Prem
erich.prem@gersdorf.gv.at

Layoutgestaltung:

Martin Haindl

Druckerei:

Kaindorf Druck

Liebe Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer, liebe Jugendliche und Kinder!

Der neue Kindergarten, eine Investition in die Zukunft

Ich freue mich vor allem riesig darüber, dass heuer mit dem Zu- und Umbau des Gersdorfer Gemeindekindergartens mit Kinderkrippe ein wichtiger Meilenstein auf dem Gebiet der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde rasch und kostengünstig umgesetzt werden konnte. Ein sehr gelungenes Bauwerk, ein Generationenprojekt, das die Gemeinde familienfreundlicher, lebenswerter und attraktiver macht. Junge Menschen suchen sich heute ihren Wohnort nach anderen Kriterien als früher aus, wobei einer optimalen Kinderbetreuung eine bedeutende Rolle zukommt und sie manchmal sogar den Ausschlag für eine Ansiedlung in einer Gemeinde gibt.

Kompliment und großer Dank an die Planer und bauausführenden Firmen. Der recht ambitionierte Zeitplan von nur fünf Monaten wurde eingehalten und das

neue Haus konnte rechtzeitig zum Beginn des Kindergartenjahres in Betrieb genommen werden.

Gratulation an unsere leistungsstarken heimischen Betriebe, die die Bauarbeiten reibungslos und unfallfrei ausgeführt haben. Ein Dankeschön auch an die Nachbarn für das Verständnis während der Bauzeit. Besonders erfreulich ist zu erwähnen, dass für den neuen Vorzeigekindergarten durch die großzügige Unterstützung von Landeshauptmann Hermann Schützenhofer hohe, nicht rückzahlbare Fördermittel in Anspruch genommen und so das Gemeindebudget beträchtlich entlastet werden konnte.

Attraktiver Wirtschaftsstandort

Unsere Gemeinde ist nicht nur eine lebenswerte und familienfreundliche Wohnsitzgemeinde, sie entwickelt sich auch immer mehr zu einer attraktiven Standortgemeinde für Wirtschaftsbetriebe. Die großen Anstrengungen und Investitionen der letzten Jahre in Hoch-



„Neben all den vielfältigen Aufgabenbereichen, die für das Funktionieren einer Gemeinde erforderlich sind, muss das Augenmerk immer auf eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Gemeinde als Ganzes gerichtet werden. Um allen Aufgaben und Bedürfnissen gerecht zu werden, ist es vor allem notwendig, der Kommune auch den notwendigen wirtschaftlichen Handlungsspielraum zu verschaffen. Deshalb bin ich am Ende des Jahres sehr froh und glücklich, dass es uns heuer wieder gemeinsam gelungen ist, richtungsweisende Weichen zu stellen und wichtige Projekte für eine gute Zukunft unserer Gemeinde umzusetzen.““



wasserschutz und Breitbandausbau beginnen sich zu rechnen. Dadurch wurde es möglich, im Zuge der laufenden Revision des Flächenwidmungsplanes rund 20 ha neues Gewerbegebiet auszuweisen und so die Grundlage für neue Betriebsansiedlungen zu schaffen und den Standort unseres Leitbetriebes Fa. Egger-Glas dauerhaft abzusichern.

Die bestehenden Betriebe in der Gemeinde zu erhalten, die Ansiedlung von neuen Firmen zu ermöglichen und damit Arbeitsplätze in der Gemeinde abzusichern, ist für mich ein großes Anliegen, weil davon die gesamte Gemeinde profitiert. Es freut mich außerordentlich, dass sich neben der heuer bereits bezogenen Firma TeLo zwei weitere Betriebe mit rund 100 neuen Arbeitsplätzen in Gersdorf niederlassen werden.

Nahversorgung

In letzter Zeit denke ich intensiv darüber nach, wie wir diese mehr als 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Gersdorf direkt vor Ort versorgen können. Wir sind in fast allen Bereichen sehr gut aufgestellt – was uns derzeit allerdings in der Gemeinde wesentlich abgeht, ist ein lokaler Nahversorgungsbetrieb. Gerade auch für unsere Gemeindebevölkerung wäre es enorm wichtig, einen eigenen Nahversorger in Gersdorf zu haben, weil damit die Lebensqualität im Ort eng verbunden ist. Ich denke hier aber auch an die Möglichkeit zum Verkauf der hoch-

wertigen landwirtschaftlichen Produkte unserer Bauern und Selbstvermarkter, an die Installation einer Post-Partnerschaft und an eine Ausspeisungsmöglichkeit für die Vielzahl von Arbeitnehmern in Gersdorf. Ohne die Kommunalsteuer, die alljährlich von unseren erfolgreichen Betrieben erwirtschaftet wird, wäre für unsere Gemeinde vieles nicht leistbar.

„Wer will, dass alles bleibt, wie es ist, muss vieles ändern““

Es besteht daher im Gegenzug auch die Verpflichtung, als Gemeinde für eine notwendige Basisinfrastruktur, zu der auch die Versorgung mit Lebensmitteln gehört, Sorge zu tragen. Es sind daher von der Gemeinde zunächst die entsprechenden Baulichkeiten zu errichten, die dann durch langfristige Mietverträge und erhöhtes Kommunalsteueraufkommen ausfinanziert werden können, ohne den ordentlichen Haushalt der Gemeinde damit zu belasten. Die Gespräche mit möglichen Betreibern laufen recht zuversichtlich. Natürlich sind noch die genauen Rahmenbedingungen abzuklären. Ich möchte mit diesem Thema möglichst rasch den Gemeinderat befassen, damit bis zum Bezug der geplanten neuen Firmengebäude auch ein Nahversorger in Gersdorf installiert werden kann.

Nur noch wenige Tage, bis das Jahr 2018 wieder vorüber ist. Es ist uns im abgelaufenen Jahr vieles gelungen und wir haben im nächsten Jahr auch wieder einiges vor. Wie immer um diese Jahreszeit möchte ich Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, über die Arbeit in der Gemeinde Gersdorf mit unserer Gemeindezeitung informieren und darf Ihnen viel Spaß beim Lesen wünschen.

Ich bedanke mich bei Ihnen für das das ganze Jahr über entgegengebrachte Vertrauen. Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern des Gemeinderates darf ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich zu bedanken.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für die bevorstehende Weihnachtszeit besinnliche Stunden und Tage im Kreise ihrer Familien und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Erich Prem". The signature is fluid and cursive, with a distinct "E" at the beginning and a "P" at the end.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Erich Prem

Tel. 0676/6506303,
erich.prem@gersdorf.gv.at



Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse

Sitzung vom 30.01.2018



Kindergartenumbau

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den vorgesehenen Zu- und Umbau des Kindergartens der Gemeinde. Die Projektplanung vom Architekturbüro sperl.schrag ZT GmbH aus St. Ruprecht liegt nun vor.

- A) Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss für den Um- und Zubau des gemeindeeigenen Kindergartens mit Nettokosten in Höhe von rund € 1.400.000,- gemäß Kostenschätzung des Architekturbüros sperl.schrag ZT GmbH.
- B) Der Gemeinderat beschließt weiters die Vergabe des Auftrages für die Gebäudeplanung sowie die örtliche Bauaufsicht an den Bestbieter (Billigstbieter), Architekturbüro sperl.schrag ZT GmbH, 8181 St. Ruprecht, Untere Hauptstraße 8, zur Auftragssumme in Höhe von € 97.188,- exkl. USt. einstimmig.
- C) Ebenfalls beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auftragsvergabe an die Bestbieter für die Fachplanung wie folgt: Statik an DI Boder, Fürstenfeld, mit € 7.750,-, Haustechnik an BERO, Weiz mit € 9.000,-, Elektroplanung an Auer & Ofenluger, Weiz, mit € 9.600,- und Bauphysik/Akustik an Dr. Pfeiler GmbH, Graz, mit € 7.800,-.

Neuordnung der Mobilen Pflege im Bereich des ISGS Pischelsdorf

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Neuordnung der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste, Hauskrankenpflege, Pflegeassistenz und Heimhilfe ab 2018 sowie über die Kostenbeteiligung unserer Gemeinde im Bereich des Integrierten Sozial- und Gesundheits-sprengels (ISGS) Pischelsdorf (Marktgemeinde Pischelsdorf, Gemeinde Ilztal, Gemeinde Gersdorf).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuordnung der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste, Hauskrankenpflege und Heimhilfe ab 01.01.2018 mit der Sozialmedizinischer Pflegedienst Hauskrankenpflege Steiermark Betriebs GmbH und der Chance B Sozialbetriebs GmbH sowie die Durchführung und Kostenbeteiligung der Gemeinde Gersdorf a.d.F. im Bereich des ISGS Pischelsdorf.

Jagdverein Gschmaier – Verlängerung der Jagdpachtperiode

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Antrag des Jagdvereines Gschmaier auf Verlängerung der kommenden Jagdpachtperiode von sechs auf neun Jahre (Periode 01.04.2019 – 31.03.2028) zuzustimmen.

Änderung Dienstpostenplan der Gemeinde – Aufnahme eines weiteren Dienstpostens in der Gemeinde

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die geplante Änderung des Dienstpostenplanes bzw. über die Installierung eines weiteren, unbedingt notwendigen Dienstpostens in der Gemeindeverwaltung. Nach seinen Erfahrungen in den letzten zwei Jahren können derzeit die gestellten Aufgaben im Bereich des Bauwesens, der Raumordnung, auf dem Gebiet der geographischen Information sowie für die Betreuung des Gebäude- und Wohnungsregisters nicht ausreichend wahrgenommen werden. Zusätzlich haben durch die Fusion mit der Gemeinde Oberrettenbach seit 1. Jänner 2015 die Aufgaben deutlich zugenommen. Daraus ist es notwendig, einen weiteren Dienstposten im Gehobenen Baudienst, nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz LGBI. Nr. 160/1962 idgF., im Dienstpostenplan der Gemeinde Gersdorf zu schaffen, damit diese vorgenannten Aufgaben auch den gesetzlichen Vorgaben entsprechend bewältigt werden können.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Aufnahme eines weiteren Dienstpostens im Dienstpostenplan der Gemeinde Gersdorf a.d.F.



Michael Pendl, MSc, mit Studium Umwelt-systemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geographie, bekleidet den neu geschaffenen Dienstposten.

Sondersitzung vom 25.02.2018

Aufteilung des Gemeindejagdgebietes



Vor Vergabe der Katastralgemeindejagd Gschmaier an den Jagdverein Gschmaier hat der Gemeinderat die Aufteilung des Gemeindejagdgebietes in der Weise zu beschließen, dass die vier einzelnen Katastralgemeinden (Gersdorf, Hartendorf, Gschmaier und Oberrettenbach) selbständige Jagdgebiete bilden. Um eine Versteigerung der Gemeindejagd zu vermeiden, ist daher dieser Beschluss dringend nachzuholen. Erst dann kann der Gemein-

derat über die eigentliche Vergabe der Katastralgemeindejagd Gschmaier an den Jagdverein Gschmaier (in einer eigenen Sitzung bis längstens 31.03.2018) befinden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufteilung des Gemeindejagdgebietes in der Weise, dass die vier einzelnen Katastralgemeinden (Gersdorf, Hartensdorf, Gschmaier und Oberrettenbach) selbständige Jagdgebiete bilden.

Sitzung vom 27.03.2018

Zu- und Umbau Kindergarten Gersdorf – Auftragsvergabe der verschiedenen Gewerke

Der Bürgermeister präsentiert dem Gemeinderat den Plan für den Kindergarten- und Umbau und erklärt die Auftragsvergabe der verschiedenen Gewerke. Bei der Auftragsvergabe wurde nicht ein Generalunternehmen beauftragt, sondern es wurden die einzelnen Gewerke gesondert ausgeschrieben. Dadurch können die heimischen Betriebe besser berücksichtigt werden, weil die Schwellenwerte bei den meisten Gewerken unter € 100.000,-- liegen und entsprechend den Vergaberichtlinien Nachverhandlungen mit den betroffenen Firmen deshalb zulässig sind.

Trotz der allgemein guten Wirtschaftslage und der damit verbundenen guten Auftragslage der Firmen konnten sehr gute Preise bei den einzelnen Vergabegesprächen erzielt werden.

Nach mehreren Vergabegesprächsterminen mit den betroffenen Firmen wurde nebenstehender Vergabevorschlag von Herrn Architekt DI Sperl ausgearbeitet (siehe Box). Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Vergabevorschlag von Architekt DI Sperl für alle Gewerke mit den genannten Bestbieterfirmen zu einer Gesamtsumme von € 1.040.584,23 (netto) einstimmig.

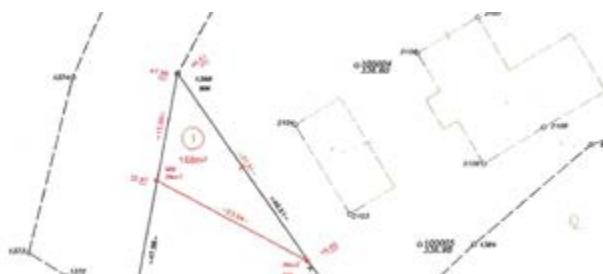
Befasste Firmen (Bestbieter)	Gewerke
Kulmer Bau GesmbH CoKG, Pischeldorf	Baumeister
Kulmer Bau GesmbH CoKG, Pischeldorf	Zimmerer
Almer GmbH, Pöllau	Dachdecker/Spengler
Gölles/Holzer Metallbau GmbH, Gersdorf	Schlosser
Berger, Nöstl/Weiz, Egger-Glas, Gersdorf	Fenster
Pichler GmbH, Passail	Trockenbau
Tischlerei Kröpfl, St. Johann/Herberstein	Bautischler
PBB GmbH, Kirchberg/Raab	Bodenleger
Roth Handel- und Bauwerkerservice GmbH, Feldbach	Fliesenleger
Fischer GmbH, Weiz	Maler
Heizung und Sanitär Rath, Gersdorf	HKLS-Installation
Elektro Schafler GmbH, Gersdorf	Elektro-Installation

Zu- und Umbau Kindergarten Gersdorf – Grundankauf

Nach einer örtlichen Begehung haben sich die Ehegatten Markus und Silvia Rappold-Lang dankenswerterweise bereit erklärt, einen Grundstreifen für die Erweiterung der Freispielfläche abzutreten, was eine

enorme Qualitätsverbesserung für den Kindergarten bedeutet. Somit kann der Zufahrtsweg zur Mietwohnung (Handler) ein Stück weiter in Richtung Gersdorfberg verlegt werden.

Der Ankauf einer Teilfläche im Ausmaß von 168 m² zum Preis von € 22,-- von Markus und Silvia Rappold-Lang, gemäß Teilungsplan Strnad und Egger ZT GmbH, 8160 Weiz, GZ: W8419/18, wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.





Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017

Der Bürgermeister erläutert den Gemeinderäten und Gemeinderäten in seinem Bericht den Rechnungsabschluss 2017. In seinen Ausführungen betont der Bürgermeister, dass unsere Gemeinde wirtschaftlich gut dastehet und erfreulicherweise der Ordentliche Haushalt im Haushaltsjahr 2017 wiederum ausgeglichen erstellt werden konnte. Er führt in seinem Bericht weiter aus, dass vom Ordentlichen Haushalt zur Bedeckung von Projekten sogar ein Überschuss in Höhe von € 168.747,-- in den Außerordentlichen Haushalt abgeführt werden konnte. Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Ing. Karl Wilfinger, bedankt

sich in seinem Bericht bei der Verwaltung für die mustergültige Führung der Buchhaltung und hebt hervor, dass sparsam und zweckmäßig gearbeitet wurde und wieder wichtige infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Er bedankt sich bei der Gemeindeführung für die hervorragenden Leistungen und stellt den Antrag auf Entlastung des Gemeindevorstandes bzw. der Rechnungsleger.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017 einstimmig und erteilt den Rechnungslegern die Entlastung.

Ordentlicher Haushalt (ausgeglichen)

€ 3.004.200,--

Außerordentlicher Haushalt

€ 798.300,--

Gesamthaushalt der Gemeinde

€ 3.802.500,--



Darlehensaufnahme für den Zu- und Umbau des Kindergartens

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Notwendigkeit, dass für die Finanzierung des Zu- und Umbaus beim Kindergarten ein Darlehen aufzunehmen ist. Das gegenständliche Darlehen soll jedoch nur insofern konsumiert werden, soweit die Rückflüsse der zugesagten Bedarfzuweisung des Landes bzw. von den zweckgebundenen Mitteln des Bundes in unser Budget einfließen werden. Das gegenständliche Darlehen wurde bereits im Haushaltsvoranschlag 2018 berücksichtigt. Das schriftliche Angebot für das Darlehen bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg hat sich als bestes Angebot herausgestellt.

Nach einer kurzen Debatte beschließt der Gemeinderat einstimmig die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.220.000,-- bei der Raiffeisenbank in Pischelsdorf mit variablem Zinssatz von derzeit 0,78 p.a. Aufschlag zum 6-Monats-Euribor.

Aufgrund der schriftlichen Förderzusage des Gemeindereferenten Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer kann das Darlehen bedeutend früher getilgt werden.

Jagdverein Gschmaier –

Antrag auf Jagdvergabe der Katastralgemeindejagd Gschmaier für die Zeit vom 01.04.2019 – 31.03.2028 – freihändige Vergabe

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates in der Sonderitzung vom 25.02.2018, wo die KG-weise Vergabe der Gemeindejagden einstimmig beschlossen wurde. Das Protokoll wurde an die BH Weiz am nächsten Tag zur Genehmigung übermittelt und der diesbezügliche Bescheid liegt bereits vor.

Nach einer kurzen Diskussion wird auf Antrag des Jagdvereines Gschmaier die freihändige Vergabe der Gemeindejagd der Katastralgemeinde Gschmaier für die kommende Jagdperiode vom 01.04.2019-31.03.2028 an den Jagdverein Gschmaier zu einem jährlichen Pachtzins in der Höhe von € 2.600,-- einstimmig beschlossen.

Sitzung vom 13.06.2018

Raumplanung – Erweiterung Industriegebiet

1. Änderung ÖEK - Auflagebeschluss

2. Änderung FLÄWI - Auflagebeschluss

Der Gemeinderat wird von Herrn DI Roman Janisch vom beauftragten Raumplanungsbüro Pumpernick & Partner ZT GmbH über den aktuellen Stand in Bezug auf die Erstellung des neuen Flächenwidmungsplanes informiert. Aufgrund der geplanten Betriebserweiterung der Firma Egger-Glas muss die entsprechende Gewerbegebietsausweisung vorrangig behandelt werden. Nach dem Vortrag des Raumplaners und eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig:



Die Verantwortlichen beim Spatenstich der Volksschule Pischeldorf.

Übernahme von anteiligen Mehrkosten für die Funktionssanierung der Schulen in Pischelsdorf

Nach einer eingehenden Diskussion im Gemeinderat, wobei allgemein betont wird, dass weitere Kostenerhöhungen nicht mehr akzeptiert werden, beschließt der Gemeinderat mit 11:2 Stimmen die Übernahme der anteiligen Mehrkosten für die Funktionssanierung der Volksschule Pischelsdorf (€ 66.570,--), der Neuen Mittelschule (€ 51.997,--) und der Polytechnischen Schule (€ 12.365,--).

Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Schulsanierungen Pischelsdorf

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Finanzierung der anteiligen Kosten der Schulsanierungen in Pischelsdorf über entsprechende, neu aufzunehmende Darlehen vorgesehen ist. Die Darlehen sind für jede Schule extra und über die gesamte Höhe aufzunehmen, wobei die bereits schriftlich zugesagten 50-prozentigen Zuweisungsbeträge des Landes als jährliche Tilgungsbeiträge den jeweiligen Kreditoren zugeführt werden und somit den jeweilig aushaftenden Schuldenstand vermindern.

Nach kurzer Debatte beschließt der Gemeinderat einstimmig die Aufnahme der drei Darlehen für die anteiligen Sanierungskosten wie folgt:

- A) Volksschule, ein Darlehen in Höhe von € 266.000,-
 - B) Neue Mittelschule, ein Darlehen in Höhe von € 569.500,-
 - C) Polytechnischen Schule, ein Darlehen in Höhe von € 135.500,-

bei der Raiffeisenbank in Pischelsdorf-
Stubenberg mit einer Laufzeit von zehn
Jahren bei variablem Zinssatz von der-
zeit 0,75% p.a. Aufschlag zum 6-Mo-
nats-Euribor.



Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018



Der Vorsitzende informiert die Gemeinderäten und Gemeinderäte über den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018, der im Wesentlichen aufgrund der zusätzlich angefallenen Kosten der Funktionssanierung der Volks-, der Neuen Mittel- und der Polytechnischen Schule Pischelsdorf sowie der Schaffung eines neuen Dienstpostens in der Gemeindeverwaltung notwendig wurde.

Der Gemeinderat beschließt, nachdem der Bürgermeister alle gestellten Fragen beantwortet hat, den Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr mit Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt in Höhe von € 2.818.900,-- (ausgeglichen) und mit Einnahmen und Ausgaben im Außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 2.904.900,-- (ausgeglichen) einstimmig.

Datenschutzgrundverordnung – Bestellung eines Datenschutzbeauftragten

Unter Bezugnahme auf die ab 25. Mai 2018 gültige neue Datenschutzgrundverordnung wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass es notwendig ist, einen externen Datenschutzbeauftragten mit dieser komplizierten Materie zu befassen. Wie von vielen anderen Gemeinden gehabt, liegt es auf der Hand, für diese Dienste den Gemeindebund in Anspruch zu nehmen. Die Kosten für die Installierung des Datenschutzbeauftragten belaufen sich auf jährlich € 2.000,-- wobei auch eine Schulung vor Ort beinhaltet ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Installierung eines Datenschutzbeauftragten über den Gemeindebund Steiermark.

Ehrenurkunde – Firma Egger-Glas zum 50-jährigen Bestandsjubiläum

Auf Vorschlag des Bürgermeisters soll der Firma Egger-Glas für besondere Verdienste um unsere Gemeinde, im Besonderen als wirtschaftlicher Leibetrieb und wichtiger Arbeitgeber in der Region, anlässlich ihres 50-jährigen Bestandsjubiläums von der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz eine Ehrenurkunde überreicht werden.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Beratung die Ehrung und Würdigung der Firma Egger-Glas mittels Ehrenurkunde einstimmig.

Ehrenurkunde – Maria Klampf langjährige Arbeitsoberlehrerin an der Volksschule Gersdorf

Frau AOL Maria Klampf, die mehr als 40 Jahre an unserer Volksschule Gersdorf-Gschmaier erfolgreich und mit viel Einsatz als Arbeitslehrerin gewirkt hat, soll nach Antritt ihres wohlverdienten Ruhestandes von Seiten der Gemeinde eine entsprechende Würdigung erhalten.

In Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste soll an Frau Maria Klampf von der Gemeinde mit einer Urkunde „Dank und Anerkennung“ ausgesprochen werden.

Der Gemeinderat beschließt die Würdigung von Frau Maria Klampf einstimmig.

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz an Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer

Der Bürgermeister schlägt dem Gemeinderat vor, Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer aufgrund seiner großen Verdienste um die Gemeinde Gersdorf an der Feistritz die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer hat sich gegenüber unserer Gemeinde immer großzügig gezeigt und uns bei vielen wichtigen Projekten tatkräftig unterstützt, wie z.B. bei der Ortserneuerung in Hartendorf, beim Hochwasserschutzprojekt in Gersdorf, bei der Sanierung der Alten Schule in Gschmaier, beim Bauhofzubau mit ASZ, beim Breitbandausbau, bei den Zuwendungen für den Straßen- und Wegebau und beim lau-

fenden Kindergarten- und Umbau. Die Umsetzung dieser wichtigen Infrastrukturprojekte wäre ohne entsprechende Bedarfzuweisungsmittel des Landes, für die Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in seiner Funktion als zuständiger Gemeindereferent verantwortlich zeichnet, kaum möglich gewesen.

Herr Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer trug damit maßgeblich dazu bei, dass die Gemeinde Gersdorf an der Feistritz eine derart positive Entwicklung nehmen konnte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz zu verleihen.



Sitzung vom 27.08.2018

Raumplanung – Erweiterung Industriegebiet

1. Änderung ÖEK, Behandlung Einwendungen - Endbeschluss

2. Änderung FLÄWI, Behandlung Einwendungen - Endbeschluss

Herr DI Janisch vom Büro Pumpernig informiert den Gemeinderat über die eingelangten Einwendungen und Stellungnahmen der Behörden zum gegenständlichen Verfahren.

A) Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung über die Einwendungen, der Kenntnisnahmen der einzelnen Stellungnahmen sowie Ergänzungen des Erläuterungsberichtes wird die 1. Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 4.00, verfasst von der Pumpernig & Partner ZT GmbH, GZ: 112FG18 vom

27.08.2018, vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

- B) Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung über die eingelangten Einwendungen und Stellungnahmen sowie Ergänzung des Verordnungswortlautes, des Planwerkes und des Erläuterungsberichtes wird nach zusätzlicher Anhörung der betroffenen Grundeigentümer einschließlich der Ersichtlichmachung des unter Denkmalschutz stehenden Bildstockes auf Grdst. Nr. 203, KG 68110 Gersdorf, die Flächenwidmungsplan-Änderung, Verfahrensfall Ifde. Nr. 0.03, verfasst von der Pumpernig & Partner ZT GmbH, GZ: 112FG18 vom 27.08.2018, ebenfalls einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Zu- und Umbau Kindergarten Gersdorf – Auftragsvergabe verschiedener Gewerke

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass entsprechend dem Baufortschritt beim Zu- und Umbau des Kindergartens noch die Vergabevorschläge von Architekt DI Sperl für die anstehenden Arbeiten zu behandeln sind.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, entsprechend dem vorliegenden Vergabevorschlag von Architekt DI Sperl, die Vergabe der notwendigen Leistungen an die genannten Firmen mit einer Gesamtsumme von € 200.953,97.

Tischler	Ing. Karl Kröpfl	€ 57.873,60
Zimmerer (Altbestand)	Kulmer Holzbau	€ 27.197,--
Dachdecker/Spengler (Alt)	Almer GmbH	€ 32.514,30
Außenanlagen	Klöcher Bau	€ 53.263,58
Spielgeräte	Agropac	€ 19.750,49
Zaunanlage	Leo GmbH	€ 10.355,--

Schulsprengeländerung für die Volksschule Gersdorf/Gschmaier

Der Vorsitzende berichtet dem Gemeinderat über die Gespräche mit der zuständigen Abteilung des Landes und den Nachbarbürgermeistern darüber, dass die Volksschulsprengel in der Kulmregion den neuen Grenzen nach der Gemeindestrukturreform (seit 1.1.2015) angepasst werden sollen. Durch diese Anpassung an die neue Gemeindekonfiguration würden künftig keine jährlichen Schulerhaltungsbeiträge an die Nachbargemeinden geleistet werden müssen. Es wurde Übereinstimmung erzielt, dass künftig jede Gemeinde nur mehr für ihre jeweils eigene Volksschule als Schulerhalter zur Gänze verantwortlich ist. Es soll daher die gesamte Katastralgemeinde Oberrettenbach in den Schulsprengel der Volksschule Gersdorf eingegliedert werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die gesamte KG Oberrettenbach in den Sprengel der Volksschule Gersdorf einzugliedern und einen entsprechenden Antrag auf Änderung des bestehenden Schulsprengels für die Volksschule Gersdorf bei der zuständigen Abteilung des Landes (ABT 6) zu stellen.



Fischereiverein Gschmaier, Verpachtung Fischwasser Gschmaier, Gschmaierbach und rechtsufrige Feistritz entlang der KG Gschmaier

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den Antrag des Fischereivereines Gschmaier zur Pachtung des Fischwassers im Gschmaierbach und am rechtsufrigen Feistritzufer entlang der KG Gschmaier für die nächsten sechs Jahre.

Nach einer kurzen Debatte beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verpachtung des Fischwassers an den Fischereiverein Gschmaier für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2023 zu einem jährlichen Pachtzins in der Höhe von € 135,--.





Kapelle Gersdorf – Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten

Gemeinderat Eduard Paier informiert als Kapellenausschussobmann den Gemeinderat über die vorgesehenen Arbeiten bei der Sanierung der Dorfkapelle. Das Angebot der Firma Ulz Bau für die Sanierungsarbeiten (Bodenabtrag, Tiefengründung, Trockenlegung, WC-Zubau

etc.) beläuft sich auf € 39.870,26. Hierzu soll auch ein Spendenkonto bei der Gemeinde eingerichtet werden.

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe der Baumeisterarbeiten laut dem vorliegenden Anbot an die Firma Ulz Bau, Gersdorf 154, einstimmig.



Sitzung vom 09.11.2018

Beitritt zur G 31 – Glasfaser Bezirk Weiz GmbH., Gesellschaftsvertrag – Breitbandausbau

Der Bürgermeister berichtet über die Initiative G 31 im Bezirk Weiz, bei der sich alle 31 Gemeinden am Glasfaserbreitbandausbau beteiligen. Alle 31 Gemeinden des Bezirks sollen den bereits vorliegenden Gesellschaftsvertrag mit der G 31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH als Kommanditisten unterzeichnen. Damit soll der gemeinsame lückenlose Ausbau im Bezirk vorangetrieben werden. Es sollen im Bezirk alle Objekte erfasst werden, damit später auch bei Bedarf jeder die Möglichkeit bekommt, sogenanntes Fiber to the home, also Glasfaser im Haus, zu nutzen. Dank Eigeninitiative ist die Gemeinde Gersdorf bereits einen Schritt weiter. Die Ortschaften Gersdorf, Hartendorf sowie das Gewerbege-

biet sind bereits voll aufgeschlossen. In Hinblick auf die noch auszubauenden Gebiete in unserer Gemeinde und aus Solidarität gegenüber den anderen 30 Gemeinden im Bezirk soll dieser Beitrittsbeschluss gefasst werden.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion mit 11:1 Stimmen, dass sich die Gemeinde als beschränkt haftender Gesellschafter (Kommanditist) bei dem zu gründenden Unternehmen G 31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH & Co KG beteiligt sowie eine Bareinlage von € 500,-- und Zuschüsse von € 2,-- pro Einwohner bis zum 15. Februar des jeweiligen Kalenderjahres in den kommenden drei Jahren leistet.

Fischereiverein Gersdorf – Verpachtung des Fischwassers

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den Antrag des Fischereivereines Gersdorf durch Obmann Gerhard Loidl zur Pachtung des Fischwassers für den Römerbach, der rechtsufrigen Feistritz entlang der KG Gersdorf und der KG Hartendorf für die nächsten sechs Jahre zu einem jährlichen Pachtzins von € 1.162,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verpachtung des Fischwassers für den Römerbach, der rechtsufrigen Feistritz entlang der KG Gersdorf und entlang der KG Hartendorf an den Fischereiverein Gersdorf für den Zeitraum von 01.01.2019 bis 31.12.2024 zu einem jährlichen Pachtzins von € 1.162,--.



Aufbau eines Mikro-ÖV-Systems in der Gemeinde



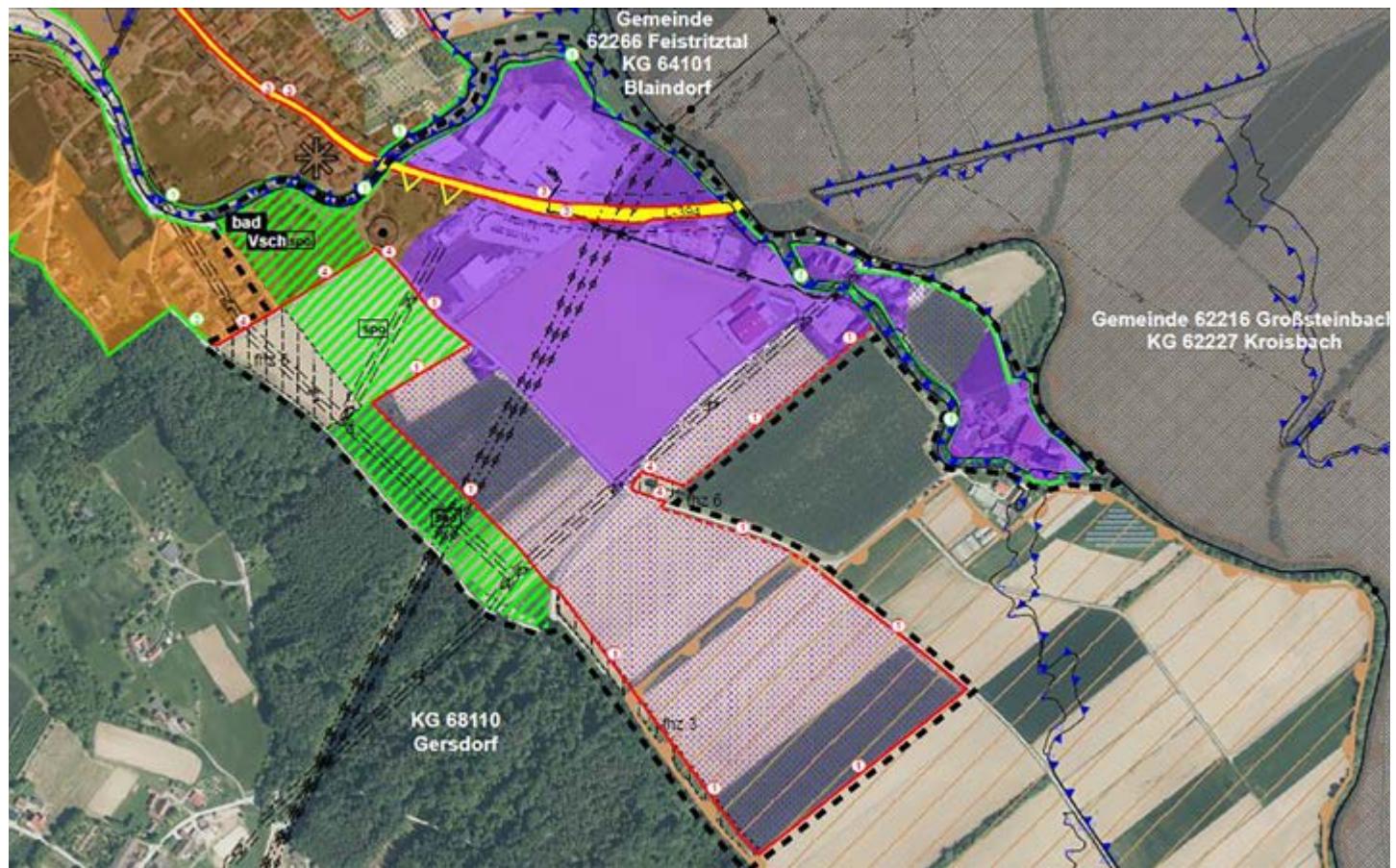
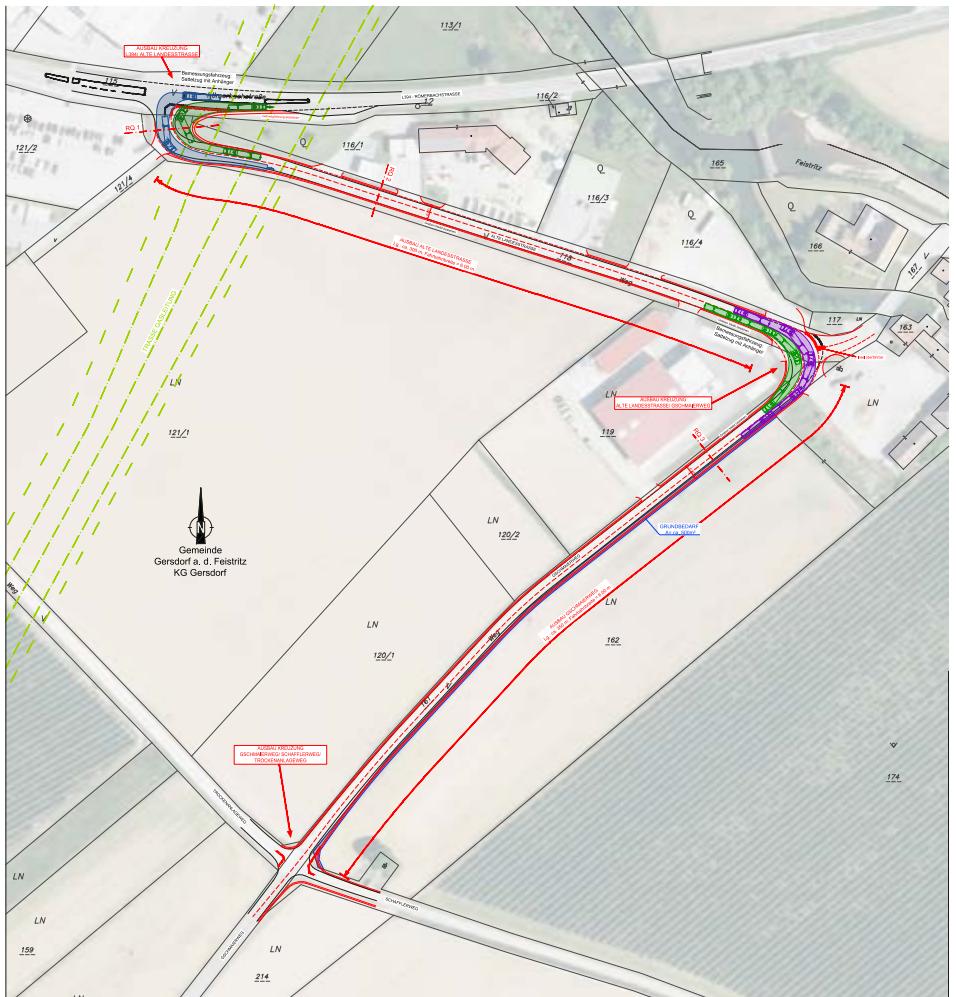
Der Bürgermeister erklärt, dass in der Oststeiermark ein neues Projekt eines mikro-öffentlichen Verkehrssystems flächendeckend aufgebaut werden soll. Dieses Projekt wurde am 22. Oktober 2018 in der Sitzung der Regionalversammlung Oststeiermark von allen Gemeinden beschlossen und soll mit 01.07.2019 in Betrieb gehen. Dies bringt für die Bewohner unserer weitläufigen Gemeinde große Vorteile, weil dadurch auch Gemeindebewohner, die kein Auto besitzen oder aus anderen Gründen nicht mobil sind, jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Erledigungen und Termine (Einkauf, Arzt, Friedhof usw.) wahrzunehmen. Die Benutzung kann gegen ein geringes Entgelt, von jedem Gemeindebewohner durch einen Anruf bei einem eigens eingerichteten Callcenter in Anspruch genommen werden. Es sollte dann innerhalb von 30 Minuten ein Fahrzeug zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat beschließt danach einstimmig, sich an diesem Verkehrsmodell für die nächsten zwei Jahre mit Kosten in der Höhe von € 9.219,80 pro Jahr, zu beteiligen und beim Aufbau des Mikro-ÖV-Systems innerhalb des Gemeindegebiets mitzuwirken.

Aufschließung des neuen Gewerbegebietes

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zusammenhang mit der Erweiterung des neuen Industriegebietes und der Ansiedlung von neuen Firmen, das Gewerbegebiet auch entsprechend aufgeschlossen werden muss. Zum einen muss für die innere Erschließung des Gewerbegebietes eine Verbindungsstraße angekauft und ins öffentliche Gut (Straßen und Wege) übernommen und zum anderen muss die Gschmaierstraße entsprechend verbreitert werden. Die Zufahrtsstraße zu den neuen Betrieben führt von der Landesstraße kommend, beim ASZ vorbei und weiter neben den Firmen Ulz/Rath und Maiерhofer in das von der Firma Egger angekauft Areal. Es müssen sich auf dieser Zufahrtstraße künftig zwei LKW mit den erforderlichen Schleppkurven problemlos begegnen können. Mit dem Grundankauf kann auch das Verkehrskonzept entsprechend dem vorgegebenen Siedlungsleitbild umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von 2.200 m² Grundflächen zur Aufschließung des Gewerbegebietes, gemäß Teilungsplan der DI Mussack & Skalicki-Weixelberger ZT-KG, die Übernahmeder Flächen in das Gemeindevermögen und die Widmung als öffentliches Gut (Straßen und Wege).



Haushaltsvoranschlag 2019



Ordentlicher Haushalt

€ 3.169.300,--

mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von

Gruppe 0 – Allgem. Verwaltung

Ausgaben:	€ 473.400,--	Gemeindeorgane, Gemeindeamt, EDV, Verwaltungskosten, Löhne/Gehälter, Standesamt, Abfertigungsbeitrag Land
Einnahmen:	€ 29.000,--	Verwaltungsleistungen

Gruppe 1 – Öffentliche Ordnung, Sicherheit

Ausgaben:	€ 89.500,--	Feuerwehr Gersdorf Ausstattung und Betrieb, Verbandsbeitrag Pischelsdorf, Prebendorf
Einnahmen:	€ 100,--	Tierseuchenbeitrag

Gruppe 2 – Unterricht, Erziehung, Kindergarten und Sport

Ausgaben:	€ 868.900,--	Betrieb Volksschule Gersdorf und Kindergarten, Aufwand auswärtiger Pflichtschulen, Schullandwochen, Nachmittagsbetreuung, Schulbus, Sportförderung, Tilgung Darlehen (VS, NMS und Poly Pischelsdorf), Tilgung Darlehen Kindergarten Gersdorf
Einnahmen:	€ 367.000,--	Personal- und Kinderbeitrag Land, Elternbeitrag, Ersatz Schulfahrt, Zuführung BZ Mittel vom AoHA für VS, NMS und Poly Pischelsdorf sowie Kindergarten Gersdorf

Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus

Ausgaben:	€ 78.300,--	Musikschulen, Mesnerdienst, Kapellen, Dorfplatz, Marktmusikkapelle, Darlehen ODF Hartendorf und Gersdorf
Einnahmen:	€ 9.700,--	Bundesförderung ODF Hartendorf, Dorffest

Gruppe 4 – Soziale Wohlfahrt

Ausgaben:	€ 387.400,--	Sozialhilfeumlage, Pflegesicherung, Geburten, Tagesmütter, Hauskrankenpflege
-----------	--------------	--

Gruppe 5 – Gesundheit

Ausgaben:	€ 57.300,--	Tierkörperverwertung, Förderung Biomasse, Heizanlagen, Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Rotes Kreuz (Bezirksbeitrag)
Einnahmen:	€ 7.000,--	Kostenersatz Tierhalter

Gruppe 6 – Straßen-Wasserbau und Verkehr, Gemeindestraßen und Gemeindewege, Schutzwasserbau

Ausgaben:	€ 105.800,--	Instandhaltung Gemeindestraßen, Tilgung Darlehen, Verkehrszeichen, Instandhaltung Gewässer
Einnahmen:	€ 100,--	Erhaltungsbeitrag

Gruppe 7 – Wirtschaftsförderung

Ausgaben:	€ 54.200,--	Förderung Hofzufahrten, Besamungszuschuss, Wirtschaftsförderung, Tilgung Darlehen (Nahversorger)
Einnahmen:	€ 400,--	Sonstige Einnahmen

Gruppe 8 – Dienstleistungen



Ausgaben:	€ 923.300,-	Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Betrieb Freibad, Wirtschaftsbetrieb (Betrieb, Löhne, Instandhaltung, KG-Beitrag), Wasserversorgungsanlage (Betriebskosten, Instandhaltung, Verbandsbeitrag) Instandhaltung Wohngebäude, Tilgung Darlehen (Streugerät, Bagger)
Einnahmen:	€ 809.000,-	Eintrittserlöse und Buffeteinnahmen Freibad, Kostenersatz Schneeräumung, Arbeits- und Betriebserlöse, Maschineneinsätze, Wirtschaftsbetrieb, Fischpacht, Wassergebühren, Anschlussgebühren für Wasserversorgungsanlagen, Kanalbenützungsgebühren und Kanalanchlussgebühren, Müllabfuhrgebühren und Kostenersatz Müllabfuhr, Mieteinnahmen

Gruppe 9 – Finanzwirtschaft

Ausgaben:	€ 109.100,-	Landesumlage, Zinsen und Gebühren, Verrechnung zwischen Ordentl. Haushalt und Außerordentlichem Haushalt
Einnahmen:	€ 1.947.000,-	Grundsteuer A und B, Kommunalsteuer, Bauabgabe, Hundeabgabe, Verwaltungsabgaben, Jagdpacht, Verrechnung zwischen OH und AoHA

Außerordentlicher Haushalt

mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von

€ 1.359.300,-

Wichtige Ausgaben

€ 175.100,-	Volksschule Pischelsdorf
€ 384.600,-	Neue Mittelschule Pischelsdorf
€ 112.500,-	Polytechn. Schule Pischelsdorf
€ 99.200,-	Ortserneuerung Dorfkapelle Gersdorf
€ 53.100,-	Schwarzdeckenausbau – Brückensanierung
€ 385.000,-	Nahversorgung
€ 119.800,-	Baggerankauf
€ 30.000,-	Pumpstation Wasserleitung

Haushalt gesamt

Mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von

€ 4.528.600,-

Schuldenstand in der Gemeinde *

Schuldenstand Beginn Haushaltsjahr 2019
Schuldenstand 31.12.2019 (voraussichtlich)

€ 3.895.300,-
€ 4.113.300,-

Steueraufkommen 2017

Steuerkopfquote

€ 1.781.010,48
€ 1.062,02

* Der Schuldenstand resultiert hauptsächlich aus den bestehenden langfristigen Investitionskrediten der Altgemeinden für wichtige Infrastrukturmaßnahmen wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Straßensanierungen und öffentliche Gebäude.





Kinderteneröffnung



Gemeindegeschehen

Die feierliche Eröffnung des neuen Kindergartens mit Kinderkrippe stand am Freitag, dem 21. September, im Mittelpunkt einer großen Festveranstaltung. Bürgermeister Ing. Erich Prem konnte an diesem besonderen Tag neben der zahlreich erschienenen Gemeindebevölkerung die Vertreter der bauausführenden Firmen, aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben, die Gemeinderäte, die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, die Abgeordneten Bernhard Ederer, Mag. Dr. Wolfgang Dolesch und GK Erich Hafner sowie als besonderen Ehrengast Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer begrüßen.

Der Zu- und Umbau des bestehenden Kindergartens und die Erweiterung des Raumprogramms entsprechend den Vorgaben nach dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wurden in Gersdorf mustergültig umgesetzt.

Das Gebäude, ursprünglich Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, hat bis Mitte der siebziger Jahre als Volksschule gedient. Im Jahre 1978 wurde die Schule zu einem eingruppigen Kindergarten umgebaut. Vor zwölf Jahren wurde der Kindergarten saniert und ein erster Zu- und Umbau vorgenommen.

Musikalisch umrahmt von einer Abordnung der Marktmusikkapelle Pischelsdorf, hat Kindergartenleiterin Anita Weber mit ihren Schützlingen gut einstudierte Darbietungen zur Feier des Tages vorgetragen.

Der Bürgermeister betonte in seiner Ansprache, dass mit der Errichtung des neuen Gemeindekindergartens mit Kinderkrippe ein weiterer wichtiger Schritt für die positive Weiterentwicklung der Gemeinde gesetzt werden konnte. Für die Gemeinde als Bauherr war es dabei äußerst wichtig, die ortsansässigen Firmen einzubeziehen



DI Hans Peter Sperl und DI Wolfgang Reicht sorgten für die ordnungsgemäße Planung und Bauabwicklung.



Die Kinder haben auch mit dem neu beschäftigten Zivildiener Marco Lambauer recht viel Freude.



Der Bau konnte rechtzeitig und ohne Kostenüberschreitung durch unsere leistungsstarken Betriebe reibungslos ausgeführt und mit Dipl.Ing. Wolfgang Reicht als örtliche Bauaufsicht und durch konstruktives Zusammenwirken aller Beteiligten rechtzeitig in Betrieb genommen werden.

Der neue, nach den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen errichtete Kindergartenzubau bilde eine ausgezeichnete optische als auch funktionelle Einheit mit dem ebenfalls umgebauten Bestandsobjekt, betonte Architekt Dipl.Ing. Hans Peter Sperl in seinem Baubericht.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer hob in seiner Festansprache die Bedeutung von Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten in der Steiermark hervor, weil sie eine wichtige Basis für das weitere Leben der jungen Menschen bieten, gratulierte der Gemeinde zum gelungenen Zu- und Umbau und wünschte den Kindergartenpädagoginnen und Betreuern viel Freude im neuen Haus. Im Zuge der Feierlichkeiten wurde dem Landeshauptmann für seine

besonderen Verdienste um die Gemeinde Gersdorf die Ehrenbürgerschaftsurkunde überreicht.



Nach der feierlichen Segnung des Objektes durch Pfarrer Mag. Franz Ranegger und Abspielen der Landeshymne konnten die Räumlichkeiten bei einem Imbiss besichtigt werden.

Der neuerliche, jetzt abgeschlossene Zu- und Umbau wurde vom Architekturbüro DI Sperl & Schrag aus St. Ruprecht an der Raab bis ins kleinste Detail perfekt gep-

lant. Der neue Kindergarten weist eine hohe Qualität auf und ist mit einer Größe von 645 m² mit dem bisherigen Raumangebot nicht mehr vergleichbar. Das neue Raumangebot mit Gruppen- und Therapieräumen, Turnsaal, Krippengruppenraum mit integrierter Galerie, zugehörigem Sanitär/WC-Bereich mit Dusche und Wickelplatz, Ruheraum, Bewegungsraum, Essbereich mit integrierter Küche und Terrasse, Büro und Personalraum, Kindersanitäreinheit sowie Lesecken, Nischen etc. ist kaum zu überbieten. Schallabsorbierende Akustikdecken und Akustik-Pinnwände sorgen für ruhige Arbeitsbedingungen, sowohl im Zubau als auch im Altbau.

Für die Nachmittagsbetreuung wurde ein Essbereich mit Küche und direkt angeschlossener überdachter Terrasse geschaffen. Warme Bodenoberflächen (Linoleum, Parkett) und Fußbodenheizung sowie viel Holz im Innenausbau erzeugen eine wohnliche Atmosphäre. Die Freispielfläche wurde auf 1.400m² erweitert und ist mit den modernsten Spielgeräten ausgestattet.



Die Kindergartengruppe im Kindergartenjahr 2017/2018

Aus der Volksschule

Aufgrund der positiven Entwicklung der Schülerzahlen kann unsere Volksschule im neuen Schuljahr 2018/19 wieder vierklassig geführt werden. Damit ist auch ein höheres Stundenkontingent verbunden, was sich wieder qualitätsverbessernd auf den Unterricht auswirkt, weil dadurch den Pädagogen mehr Zeit für die jeweiligen Schulstufen verbleibt. Schulleiterin Mag.^a Herta Schmidt kann sich heuer über 19 Schulanfänger in der ersten Klasse freuen. Gegenüber dem vorigen Schuljahr hat es auch beim Lehrerteam Veränderungen in der Verantwortlichkeit gegeben. Die erste Klasse, die bisher von Frau Claudia Gradwohl geleitet wurde (karrierebedingt ausgeschieden), wird heuer erstmals von Frau Eva Reisenegger, die aus Gleisdorf stammt und neu an unsere Schule gekommen ist, unterrichtet. Ebenfalls neu als Lehrer an unserer Volksschule ist Herr Franz Josef Pfingstl aus Stein bei Loipersdorf, der die zweite Klasse übernommen hat. Für die dritte Klasse zeichnet Verena Schloffer aus Pischelsdorf verantwortlich. Unsere umsichtige Schulleiterin Mag.^a Herta Schmidt bereitet die Schüler in



der vierten Klasse auf ihren weiteren Bildungsweg vor. Frau Hilde Retter aus Stubenberg ist für den Werkunterricht verantwortlich, der Religionsunterricht wird von Frau Maria Seidler aus Pischelsdorf wahrgenommen und Frau Christine Schalk aus Sinabelkirchen komplettiert als Sprachheil- und Sonderschullehrerin das Lehrerteam der Volksschule Gersdorf.



Das Pädagogenteam der Volksschule im Schuljahr 2017/2018...



...und im Schuljahr 2018/2019

kulmer
• PROFIS AM WERK •
BAU
HOLZBAU
BETON
Homepage: www.kulmerbau.at
8212 Pischelsdorf, Hart 65, Tel. 03113 / 3388

STREMPFL.COM
schotterwerk - erdbau - transports - recycling
stempf gmbh, klosterbach 129, 8055 grossklosterbach, tel. 02086 8094, stempf@gmail.com, www.stempf.com

Schuleinschreibung in der Volksschule Gersdorf-Gschmaier

Die Einschreibung der Volksschule Gersdorf-Gschmaier findet am **Mo., 21.01.2019, von 09.45 bis ca. 11.35 Uhr** statt. Alle betroffenen Eltern sind dazu recht herzlich eingeladen. Heuer können sich auch Kinder aus Oberrettenbach in der Volksschule Gersdorf-Gschmaier anmelden, da im neuen Schuljahr aufgrund der Schulsprengeländerung die gesamte KG Oberrettenbach in den Schulsprengel der Volksschule Gersdorf eingegliedert wird.



Schuljahr 2017/2018



Die Schülerinnen und Schüler der **ersten Klasse** im Schuljahr 2017/2018 mit ihrer Klassenlehrerin BEd Claudia Gradwohl



Die Schülerinnen und Schüler der **zweiten Klasse** im Schuljahr 2017/2018 mit ihrer Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Verena Schloffer



Foto: Susanne Posch ©

Die Schülerinnen und Schüler der **dritten und vierten Klasse** im Schuljahr 2017/2018 mit ihrer Klassenlehrerin VD Mag. Herta Schmid.

Die Schulanfänger 2018/2019



Foto: Susanne Posch ©



Schulsanierung Pischelsdorf



Die Vertreter der Gemeinden, Schulleitung, Planer und bauausführende Firmen beim Spatenstich der NMS Pischelsdorf.

Die Kosten der Funktionssanierung der Schulen in Pischelsdorf (Volksschule, Neue Mittelschule und Polytechnische Schule) werden sich insgesamt auf rund € 8,5 Mio. Euro belaufen. Ein stattlicher Betrag, aber in jedem Fall bedeutend günstiger als ein Schulneubau. Der Kostenanteil für unsere Gemeinde schlägt mit ca. € 1,2 Mio. zu Buche. Entsprechend dem Baufortschritt wurden heuer davon bereits € 531.442,18 aufgewendet. Die Bauarbeiten sowohl bei der Volksschule als auch bei der Neuen Mittelschule konnten heuer bereits insoweit fertiggestellt werden, dass der Schulbetrieb wieder rechtzeitig aufgenommen werden konnte. Die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten ist in den Ferien 2019 vorgesehen.



Hans-Peter Kober
Rothgmos 54 | 8212 Pischelsdorf
T. +43 (0)664 / 120 81 59
E. kober54@gmx.at

Geburtstagsfeier im neuen Schulgebäude

Anlässlich seines 60. Geburtstages hat Herr Direktor Johann Jandl alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule, alle benachbarten Direktoren und alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Schulsprengels zu einem gemütlichen Festessen eingeladen. Diese Feier konnte

bereits in der neuen Schulbibliothek der NMS Pischelsdorf, die zur Aula umfunktioniert wurde, veranstaltet werden. Dabei wurde von Direktor Jandl den anwesenden Gemeindevertretern und Pflichtschulinspektor Oliver Kölli voller Stolz das neue Schulgebäude präsentiert.



Direktor Johann Jandl bei seiner Geburtstagsfeier mit den Gemeindevertretern, PTS-Direktorin Beate Gutmann und PSI Oliver Kölli in der Aula der neuen, generalsanierten Schule.

Personelle Veränderungen

Frau Gemeinderätin **Petra Auer** möchte aufgrund der bevorstehenden Geburt ihres Kindes und der Belastung mit ihrem Studium gemeinsam mit ihrem Partner den Lebensmittelpunkt nach Graz verlegen. Sie hat daher nach reiflicher Überlegung den Entschluss gefasst, ihre Funktion als Gemeinderätin nach mehr als acht Jahren zurückzulegen.

Wir bedanken uns für ihren persönlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die gemeinsame Zukunft (bald) zu dritt.



Petra Auer

Unsere langjährige Mitarbeiterin im Reinigungsdienst, Frau **Anni Hafner**, die seit 28 Jahren im Kindergarten und in der Volksschule in Gersdorf für Sauberkeit und Ordnung gesorgt hat und darüber hinaus auch Funktionen eines Schulwartes wahrgenommen hat, ist Ende August in ihre wohlverdiente Pension gegangen.

Die Gemeinde Gersdorf bedankt sich für ihre zuverlässigen Dienste und ihren langjährigen Einsatz und wünscht alles Gute für den Ruhestand.



Anna Hafner

Nachdem eine Stelle im Kindergarten überraschend frei geworden ist, hat sich die ehemalige Gersdorferin, **Sabrina Prem**, die mit ihrem Kind bei den Großeltern in Kroisbach lebt, dafür beworben. Sie wurde als Betreuerin mit einem vorgegebenen Teilzeitbeschäftigungsausmaß für das laufende Kindergartenjahr eingestellt. Die sympathische junge Mutter, die sehr gut mit Kindern umgehen kann, hat erst vor kurzem die Ausbildung zur Tagesmutter und zur Kinderbetreuerin abgeschlossen und geht hochmotiviert an ihre neue Aufgabe heran. Viel Erfolg für die Zukunft!



Sabrina Prem

Mit dem Zu- und Umbau des Kindergartens entsteht höherer Reinigungsaufwand und deshalb wurden zwei neue Teilzeit-Reinigungskräfte für den Kindergarten und die Volksschule aufgenommen. Diese Tätigkeiten werden in Hin-

kunft von **Karin Bauer** aus Gersdorf und **Elisabeth Sailer** aus Rothgmos, die sich mittlerweile bereits bestens eingearbeitet haben, ausgeübt. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen beruflichen Tätigkeit.



Karin Bauer



Elisabeth Sailer



EH-Auffrischungskurs 8h

Kursort: Rotes Kreuz Pischelsdorf

Mo. 14.01.2019 u. Mi. 16.01.2019

18:00 - 22:00 Uhr

050 144 5 30 100 +

 ersthilfe.at ÖSTERREICHISCHE ROTEN KREUZ
Am Leben zum Menschen.



Ein hilfreiches Angebot für ältere Menschen

Case Management für ältere Menschen ist ein eigener mobiler Dienst, der Familien ganzheitlich dabei unterstützt, wenn ältere Personen zu Hause leben möchten. Im Rahmen des EU-Projekts „Age-friendly Region“ bietet Chance B diesen Dienst seit einem Jahr kostenfrei in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz an. Es zeigt sich, dass eine unabhängige Beratung bei der steigenden Vielfalt an Angeboten wirklich wichtig ist und wertvolle Orientierung gibt.

Wenn ältere Menschen pflegebedürftig werden, stehen sie selbst und ihre Familie oft vor großen Fragen. Welche Hilfestellungen sind verfügbar und was kosten sie, damit eine umfassende Betreuung abgesichert werden kann und ein Leben zu Hause möglich bleibt? Die Antworten können durch die kostenlose Begleitung der Case-Managerin in der Familie selbst gefunden

werden: Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige finden Orientierung, weil das freiwillige Angebot bedürfnisgerechte Beratung in gesundheitlichen, sozialen und pflegerischen Fragen bietet. Drei erfahrene Case-Managerinnen sind mobil in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz im Einsatz.

Ausführliches Erstgespräch und kontinuierliche Begleitung

In einem vertrauensvollen Erstgespräch wird die Pflege- und Betreuungssituation besprochen. Die Case-Managerin bezieht das Umfeld des Betroffenen mit ein und ist dauerhaft Ansprechpartnerin für auftretende Probleme. Durch die gute Kooperation mit regionalen Dienstleistungsanbietern kann sie die bestmögliche Unterstützung für die pflegebedürftige Person zusammenstellen und organisieren.

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihr Erstgespräch – wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause!

Kontakt:

DGKP Manuela Gollowitsch,
Case-Managerin

Tel. 0664/ 60 40 92 33
oder 03112/ 4911

E-Mail: manuela.gollowitsch@chanceb.at

Rathausplatz 2, 8200 Gleisdorf

Persönliche Sprechstunde: jeden Dienstag von 13 bis 16 Uhr

Notwendige Neuanschaffungen im Bauhof

Heuer sind kurzzeitig beide im Einsatz befindlichen Gemeindebagger mit Defekten ausgefallen. Während ein Gerät wieder repariert werden konnte, war beim zweiten Bagger (Kabelbrand) aufgrund des Alters und der hohen Betriebsstundenanzahl eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich vertretbar. Es ist daher beabsichtigt, einen neuen Zehn-Tonnen-Drehkranzbagger anzuschaffen. Laut den vorliegenden Kostenangeboten sind hierfür ca. € 120.000,- zu

veranschlagen. Nach entsprechendem Beschluss im Gemeinderat soll der neue Bagger bereits im Frühjahr zum Einsatz kommen und für die nächsten zehn bis 15 Jahre den Bedarf in der Gemeinde abdecken.

Wegen eines tragischen Unfallen des befassten Landwirtes kann der Winterdienst in Oberrettenthal in der bisherigen Form mit Salzsolelösung nicht mehr aufrechterhalten werden. Es muss daher künftig auch hier der Streudienst direkt von der

Gemeinde durchgeführt werden. Aus diesem Grund muss rasch ein neues Streugerät angeschafft werden. Dieses Streugerät von einem österreichischen Hersteller (Fa. Kahlbacher) wurde beim Landring Hirnsdorf bereits bestellt und kostet € 60.000,--. Das auf einem speziellen Anhänger montierte Gerät fasst 5,0 m³ Streugut und kann Salz und Split ferngesteuert vom Fahrersitz aus, genau dosiert je nach Bedarf, aufbringen.



Die alten Bagger haben ausgedient, ein neuer Zehn-Tonnen-Drehkranzbagger muss nächstes Jahr angeschafft werden.



Ein baugleiches Streugerät der Fa. Kahlbacher ist bei der Stadtgemeinde Weiz bereits im Einsatz.

Ortsdurchfahrt Gersdorf

Schönes Ortsbild

Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Gersdorf auf der L 394-Römerbachlandestrasse konnte ein wichtiges Infrastrukturprojekt in der Gemeinde abgeschlossen werden. Heuer wurden noch finalen Arbeiten, wie zB. die Gestaltung und Bepflanzung der Grüninseln, Herstellung von zusätzlichen Wasserableitungen über Markierungsarbeiten bis hin zur Installation einer neuen Weihnachtsbeleuchtung ausgeführt. Mit den neu errichteten Gehsteigen und den dazwischenliegenden Grünstreifen, in Verbindung mit der neuen Straßenbeleuchtung, konnte zum einen die Verkehrssicherheit (insbesondere für unsere Kinder) enorm erhöht werden und zum anderen können wir uns, so wie die zahlreichen Durchreisenden an der L 394, über ein wesentlich schöneres Ortsbild erfreuen.



Asphalt abgefräst

Der erstmals in Österreich als Pilotprojekt eingebaute Druckguss-Prägeasphalt in der Ortsmitte von Gersdorf hat leider den Anforderungen einer Durchzugsstraße nicht standgehalten.

Vom Hersteller aus Deutschland wurde bei gemeinsamen Besprechungen mit den Vertretern des Landes Steiermark und der Gemeinde Gersdorf versichert, dass dieser Druckgussprägeasphalt die positiven Charaktereigenschaften einer Pflasterung hat, aber wesentlich härter gegenüber einer gewöhnlichen Pflasterung ist und daher den Anforderungen des Schwerlastverkehrs standhalten wird, eine wesentlich höhere Lebensdauer hat und nicht lauter als herkömmlicher Asphalt sei. Der Asphalt sollte zusätzlich aufgrund der Farbe des Belages und wegen der Vibratoren im Fahrzeug durch die gröbere Oberflächenstruktur, eine Temporeduktion bewirken.

Nach rund einem Jahr Erfahrung mit dem neuen Belag, kann festgehalten werden, dass sich der Druckguss-Prägeasphalt im Hinblick auf Standfestigkeit und Optik als äußerst positive Variante der Oberflächengestaltung herausgestellt hat und für Ortsraumgestaltungen ohne Durchzugsverkehr eine interessante und sinnvolle Lösungsmöglichkeit darstellt. Leider konnte das neue Produkt die Erwartungen im Hinblick auf die Lärmsituation einer stark befahrenen Landestrassse nicht erfüllen.

Das Abrollgeräusch im Bereich des neuen Belages war von Anfang an lauter als bei herkömmlichem Asphalt. Bedingt durch die strengen Fröste im letzten Winter, dem Winterdienst mit Schneeräumung und Salzstreuung, hat sich die Oberflächenstruktur des Druckgussprägeasphaltes verändert, was zu einer zusätzlichen Verschärfung und zur Erhöhung des Lärmpegels durch lautere Abrollgeräusche geführt hat. Die Lärmelastung für die unmittelbaren Anrainer in der Ortsmitte hatte bereits ein unzumutbares, nicht mehr länger

vertretbares Ausmaß angenommen. Im berechtigten Interesse der betroffenen Bürger/Innen konnte die Gemeinde beim Land Steiermark den Abtrag der oberflächlichen Prädgeschicht auf der Landestraße erwirken. Eine Spezialfirma aus Oberösterreich hat Anfang November die ca. 8mm starke Schicht des Asphalts abgefräst und dadurch die Lärmelastung für die unmittelbaren Anrainer auf ein erträgliches Maß verringert. Die eigentliche Idee der Temporeduktion in der Ortsmitte, ist damit allerdings nicht gelöst.





Brückenprüfung und Sanierung

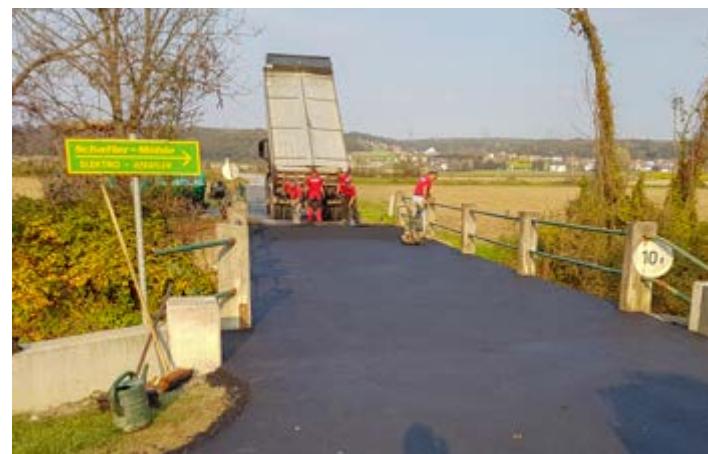
Brücken sind Bauwerke, die nur eine begrenzte Lebensdauer haben, und sie gehören daher in periodischen Abständen besichtigt und fachlich auf ihre Funktion überprüft. Die Gemeinde hat daher heuer einen Brückenexperten beauftragt, die Brücken im Gemeindegebiet zu überprüfen, Mängel an den Bauwerken aufzuzeigen und hierüber einen schriftlichen Bericht zu verfassen.
Die Prüfung ist notwendig, um die Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und somit auch die Verkehrssicherheit der jeweiligen Brücke festzustellen.

Demnach besteht bei den Brücken in Oberrettenbach und Gschmaier kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Die baufällige Schmidbrücke über den Gschmaierbach wurde ja vor einigen Jahren neu errichtet. Anders verhält es sich allerdings in Gersdorf und Hartendorf. Das größte Sorgenkind in der Gemeinde ist derzeit die „Pötzbrücke“ über die Feistritz in Hartendorf. Laut Gutachten des befassten Ingenieurbüros Dipl.Ing. Markus Pongratz aus Deutschlandsberg ist diese Brücke dringend durch einen Neubau zu ersetzen. Bei einem größeren Hochwasser kann das linke Widerlager der Brücke derartige Schäden erleiden, dass die Brücke gesperrt werden müsste. Es wurde daher bereits mit der zuständigen Abteilung des Landes und der Nachbargemeinde Feistritztal (gemeinschaftliche Brücke) Kontakt hinsichtlich eines Neubaus aufgenommen. Die Kosten der neuen Brücke werden sich hier auf rund € 200.000,- belaufen. Der Brückenneubau soll zu 50% durch Fördermittel des Landes Steiermark und zu jeweils 25% durch Geldmittel der beiden betroffenen Gemeinden finanziert werden. Bei der Feistritzbrücke beim E-Werk Schafler hat die Erhebung des Erhaltungszustandes gezeigt, dass auch hier von der Gemeinde als Erhaltungspflichtige sofort Maßnahmen zu setzen sind, bevor größere wirtschaftliche Schäden eintreten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird. Auf Empfehlung des Sachverständigen wurde daher die bestehende Asphaltdecke bis zum Betontragwerk abgefräst, Risse und Fugen wurden abgedichtet, eine flächenhafte Spezialabdichtung aufgeflammt und die gesamte Brücke mit einer neuen Asphaltdecke überzogen. Weil dadurch kein Wasser mehr eindringen kann und das Tragwerk für eine Zehn-Tonnen-Beschränkung ausreichend ist, wurde mit den getroffenen, relativ kostengünstigen Maßnahmen die Lebensdauer dieser Brücke wesentlich verlängert.

Zwingender Handlungsbedarf hat sich auch bei der Hofingerbrücke über den Hirnsdorferbach ergeben. Diese Brücke, die zur Gänze auf Gersdorfer Gemeindegebiet liegt, wurde in den Siebzigerjahren nach den damaligen Lastvorgaben errichtet und hat daher dem heutigen Schwerlastverkehr nicht mehr standgehalten. Ein vor kurzem aufgetretenes Loch in der Brücke drohte die Brücke zum Einsturz zu bringen und es musste diese Gemeindestraßenverbindung zwischen Hartendorf und Hofing deshalb sofort gesperrt werden. Weil eine Sperre bis zum Frühjahr nicht zumutbar ist und es die Witterung noch zugelassen hat, wurde die Sanierung durch die Fa. ULZ-Bau unter Mithilfe unserer Gemeindemitarbeiter unverzüglich in die Wege geleitet.



Pötzbrücke



Schaflerbrücke



Hofingerbrücke

STROBL

SCHOTTER · BETON · ASPHALT · TIEFBAU

office@strobl-schotter.at 03172 2337-0

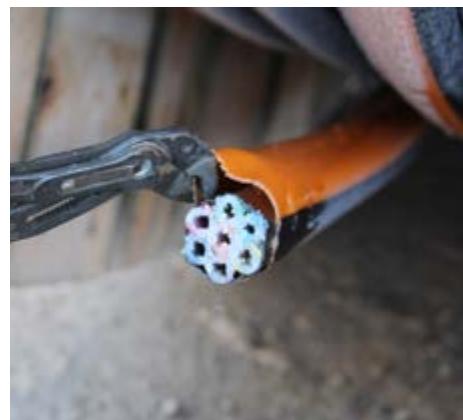
Breitbandausbau wird fortgesetzt

Nachdem die Ortschaften Hartendorf und Gersdorf und unsere erfolgreichen Wirtschaftsbetriebe im Gewerbegebiet Gersdorf die Vorteile des ultraschnellen Internets bereits nutzen können, soll auch der weitere Ausbau des Glasfasernetzes in unserer Gemeinde rasch vorangetrieben werden. In den letzten Monaten ist es zu Lieferengpässen beim Rohrmaterial gekommen. Erst kurz vor Weihnachten sind ca. 6500 Laufmeter hierfür notwendiger 7er-Verbund-Microrohre in den

Bauhof geliefert worden. Damit soll möglichst noch im Jänner (wenn es die Witterung zulässt) mit der Verlegung der Leerverrohrung über Gersdorferberg nach Oberrettenbach begonnen werden. Ein zweiter Strang soll zum Funkmast Gschmaier-Ziegelberg gegraben werden. Die Grabungs- und Verlegungsarbeiten sollen direkt in der Böschung der Gemeindestraßen mit der vom Land Steiermark mitentwickelten sog. LAYJET-Technologie rasch und effizient ausgeführt werden.



Rund 6.500 lfm Microrohre stehen bereit im Bauhof zur Verlegung bereit.



Rutschungen beim Wegenetz

Die Rutschung im Bereich „Kober-Alm“ wurde bereits saniert und wird wegen der zu erwartenden Setzungen erst im nächsten Jahr mit einer Asphaltdecke überzogen.

Im Gemeindegebiet sind weitere Rutschungen aufgetreten, die dringend saniert werden müssen.

Nach einer Besichtigung mit der zuständigen Abteilung des Landes wurde vereinbart, die Rutschungen beim Rettenbachweg, Koberweg und Rothmosweg im

Laufe des nächsten Jahres zu sanieren. Um größere Schäden zu vermeiden, sollten die Sanierungsarbeiten so rasch wie möglich in Angriff genommen werden.



Achtung:

Der Rettenbachweg muss daher schon **ab. 7. Jänner 2019** (wenn es die Witterung zulässt) wegen der Sanierungsarbeiten bei der Rutschung im Bereich der Liegenschaft „David“ in Oberrettenbach für ca. **eine Woche gesperrt** werden.

Freibad Gersdorf

In der heurigen Badesaison meinte es der Wettergott recht gut mit uns. Unser Bademeister Erwin Stocker hat auch heuer wieder mit großem Einsatz seine Aufgaben wahrgenommen. Im Badebuffet haben wie im Vorjahr Manuela Neubauer und Margareta Haberhofer für das leibliche Wohl der Badegäste gesorgt. Es wurde auch wieder ein Schwimmkurs für Kinder von 4-10 Jahren in der zweiten Ferienwoche durch den Schwimmlehrer Hans-Peter Gressenberger durchgeführt. Der Sportpädagoge brachte auch heuer wieder den zahlreichen teilnehmenden Kindern das Schwimmen mit viel „Spaß und Spiel“ bei. Das herrliche Wetter und das gute Personal lockten viele zufriedene Gäste in unser Freibad.





Falsche Abfalltrennung ist teuer!



Problemstoffe gehören nicht zur Sammelstelle, sondern zu den Übernahmezeiten geordnet angeliefert. Es dürfen ausschließlich die von der Gemeinde ausgegebenen Säcke verwendet werden.

Es ist wirklich schade, dass einige wenige Gemeindebürger noch immer nicht wissen, wie man Müll richtig trennt, welche Müllsäcke zu verwenden sind, dass die Sammelstellen sauber zu halten sind und welche Materialien auf den Grünschnittplatz gehören. Die Mehrkosten dieser Missstände müssen von der Allgemeinheit bezahlt werden und daher sieht sich die Gemeinde gezwungen, sogenannte „Müllsünder“ herauszufiltern und die anfallenden Kosten den Verursachern zu verrechnen. Informationen zur richtigen Müllentsorgung und den Müllabgabeterminen gibt es im Gemeindeamt, bei den Gemeindemitarbeitern, auf der Homepage der Gemeinde und am Veranstaltungskalender (Müllabfuhrkalender). Die Müllsäcke (Gelber-Sack-Leichtfraktionsmüllsäcke, Restmüll) können im Gemeindeamt zu den Dienstzeiten abgeholt werden, bitte ausschließlich die Müllsäcke von der Gemeinde verwenden.

Bringen Sie Ihre Alt- und Problemstoffe und Ihren Sperrmüll zum ASZ in Gersdorf (jeden ersten Samstag im Monat am Vormittag von 07.30 bis 10.30 Uhr und jeden dritten Freitag im Monat am Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr) oder zum ASZ in Oberrettenbach. Dieses hat jeden letzten Monatssamstag am Vormittag von 07.30 bis 10.30 Uhr geöffnet. Sie können zu den Öffnungszeiten auch die gelben Säcke bzw. die Restmüllsäcke mitbringen. Bauschutt und mineralische Baurestmassen (Beton, Ziegel, Mörtel, Asphalt usw.)

werden nur in Kleinmengen (ein bis zwei Scheibenröhren voll) gratis übernommen, bei größeren Mengen müssen die Selbstkosten des Entsorgers (€ 36,- je Tonne) verrechnet werden. Bei Abbrucharbeiten im größeren Ausmaß (Hausabbruch usw.) ist die Entsorgung vom Bauherrn direkt zu veranlassen. Für die Übernahme im ASZ müssen die Baurestmassen bereits getrennt und sortiert angeliefert werden und dürfen nur von Privathaushalten aus unserer Gemeinde stammen. Beigemisch-

lange Wartezeiten und auch Geld. Auf den Grünschnittplatz gehören, wie der Name schon sagt, ausschließlich biogene Stoffe, wie z.B. Rasenschnitt, Laub, dünne Äste und Zweige sowie Strauchschnitt aus Haus und Garten. Auf gar keinen Fall aber Bauholz, Baum- und Wurzelstücke. Müllablagerungen sind gemäß Stmk. Abfallgesetz (StAWG 2004) strengstens verboten. Wie auf den Fotos ersichtlich werden immer noch Plastik, Bauholz, Wurzelstücke usw. (wahrscheinlich aus Bequemlichkeit) auf dem Grünschnittplatz entsorgt.

Den Verursachern sei gesagt, auch wenn die Gemeinde diesen Müll wegräumen muss, kostet das letztendlich allen Gemeindebürgern Geld. Es wird daher kein Weg daran vorbeiführen, beim Grünschnittplatz eine Kameraüberwachung zu installieren und illegale Müllablagerungen beim Grünschnittplatz zur Anzeige zu bringen. Die Möglichkeit, auch hier nur mehr zu genau geregelten Übernahmezeiten die Anlieferung zuzulassen, würde Nachteile für alle jene Gemeindebewohner, die ordnungsgemäß anliefern (z.B. Einschränkung beim Grasschnitt/Rasenmähen), bringen.



Der Grünschnittplatz ist keine Mülldeponie!

ter Erdaushub, Restmüll, Baustellenabfälle usw. sorgen für zusätzlichen Sortieraufwand und dadurch entstehen wesentliche Mehrkosten.

Die Übernahme im ASZ erfolgt allgemein kontrolliert durch geschulte Mitarbeiter. Bei der Anlieferung müssen die einzelnen Stoffe bereits vorsortiert sein, dies erspart

! Durch falsche Abfalltrennung werden nicht nur die Gemeindemitarbeiter und unsere Umwelt zusätzlich belastet, sondern durch den bewusst oder unbewusst entsorgten Müll entstehen erhebliche Mehrkosten für alle Gemeindebürger.

ABFALLTRENNUNG

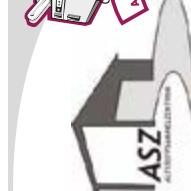
Gemeinde Gersdorf an der Feistritz

Altapier	Glas-VERPACKUNGEN	Metall-VERPACKUNGEN	Leicht-VERPACKUNGEN	Biomüll	Restmüll
<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>
<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>
<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p>

Bitte bringen Sie diese Abfälle ins Altstoffsammelzentrum (ASZ):

Problemstoffe, Altspeiseöle und -fette, Sperrmüll, Elektro-Altgeräte wie Kühl- und Gefriergeräte und Bildschirmgeräte; Gasentladungslampen (Neonröhren), Elektrogroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, Trockner) und Elektrokleingeräte. Elektro-Altgeräte können Sie auch bei Kauf eines neuen Gerätes bei Ihrem Händler abgeben. Für die Entsorgung Ihres Elektro-Altgerätes bezahlen Sie übrigens bereits beim Kauf des Produktes!

Saubere und tragbare Altkleider und Schuhe sowie unbeschädigte Taschen, Gürtel, Tisch- und Bettwäsche und Vorhänge bitte in transparenten, zugebundenen Säcken in die dafür vorgesehenen Alttextilienbehälter in Ihrer Gemeinde geben!





Fa. Grübl – Automatisierungstechnik kommt nach Gersdorf

Im Jahr 1993 wurde die Firma Grübl von Herrn Ing. Ekkehard Grübl in Stubenberg am See gegründet. 2009 wurde aus der Firma die Grübl Automationstechnik GmbH und diese verzeichnet seit ihrer Gründung ein ständiges Wachstum. Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 90 Mitarbeiter und hat sich auf die Automatisierungstechnik in verschiedenen Sektoren (Bioenergie, Anlagen- und Sondermaschinenbau, Gebäudeleittechnik, Elektrotechnik) spezialisiert. Ein weiteres Standbein hat sich Ing. Ekkehard Grübl im Jahr 2011 mit der Gründung der Firma GAT-Solar GmbH, die im Bereich der erneuerbaren Energie Photovoltaikanlagen plant und errichtet, aufgebaut.

Durch die langjährigen Erfahrungen im Anlagen- und Sondermaschinenbau, die kundenspezifische Projektierung und Applikationsentwicklungen konnten zahlreiche Projekte im In- und Ausland erfolgreich abgewickelt und damit die Position in der Branche gefestigt und ausgebaut werden.

Aufgrund der begrenzten Verhältnisse am derzeitigen Firmenstandort in Stubenberg war es nicht möglich, den Betrieb nach dem heutigen Stand der Technik auszubauen und entsprechend zu expandieren.

Nach einigen Gesprächen und örtlichen Besichtigungen mit der Geschäftsleitung



Grafik: Architektur - Gussmagg

So soll das neue Betriebsgebäude in Gersdorf aussehen

konnte ein geeignetes Grundstück im Gewerbegebiet Gersdorf festgelegt und bereits im September die Kaufverträge über insgesamt zwei Hektar Betriebsfläche mit den betroffenen Grundeigentümern abgeschlossen werden. Das neue, voll aufgeschlossene Firmenareal bietet neben einem großzügigen, ebenen Platzangebot auch günstige Verkehrsanbindungen und vor allem eine ultraschnelle Breitbandanbindung.

Derzeit wird bereits fleißig geplant. Die bau- und gewerbebehördlichen Verfahren sollen über den Winter durchgeführt werden. Wie Firmenchef Ing. Ekkehard Grübl stolz berichtet, ist der Baubeginn bereits im Frühjahr 2019 vorgesehen. Die Gemeinde freut sich darüber, eine weitere Top-Firma mit rund 90 Mitarbeitern in Gersdorf begrüßen zu dürfen.

GRÜBL
Automatisierungstechnik GmbH

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

ELEKTROTECHNIK

BIO- UND ALTERNATIVENERGIE

ANLAGEN- UND SONDERMASCHINENBAU

GEBAUDELEITTECHNIK

PROZESS- UND MANAGEMENTSYSTEME (MES)

www.gruebl-automation.at

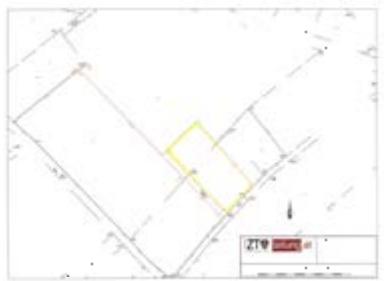
A-8223 Stubenberg 213 | T: +43 3176 8127-0 | office@gruebl-automation.at



Firmenchef Ing. Ekkehard Grübl bei der Besichtigung des neuen Gewerbegrundstückes in Gersdorf.

Weitere Betriebsansiedlung

Kurz vor Weihnachten, am 14.12.2018, hat ein weiterer Betrieb im Gersdorfer Gewerbegebiet ein 4.000 m² großes Grundstück angekauft. Sabine und Gerhard Holl, die sich mit Personalbereitstellung und Maschinenservice für den Tunnelbau, wie z.B. beim Semmeringbasistunnel oder beim Koralmstunnel, beschäftigen, waren schon länger auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück und sind derzeit im Raum Weiz lediglich eingemietet. Sie möchten im nächsten Jahr in Gersdorf ein eigenes neues Büro- und Betriebsgebäude errichten.



Firma TeLo – fühlt sich wohl in Gersdorf

Die Firma TeLo gilt als eines der führenden privaten Unternehmen in Österreich bei Fragen zu technischem Recht. Nach einjähriger Bauzeit hat Firmenchef Christian Loidl mit seinen Mitarbeitern das gelungene neue Bürogebäude in Gersdorf bezogen.

Alle fühlen sich in den hellen, freundlichen Büroräumen mit angenehmer Arbeitsatmosphäre sehr wohl. Ein wichtiger Grund für die Entscheidung, den Firmenstandort nach Gersdorf zu verlegen, war neben dem großzügigen Platzangebot vor allem die Möglichkeit, an das ultraschnelle Glasfasernetz anzuschließen. Für dieses international tätige Dienstleistungsunternehmen ist schnelles Breitband-Internet eine Grundvoraussetzung. Im modernen Bürogebäude wurden rund 3000 Meter Datenkabel verlegt und es kann damit von jedem Arbeitsplatz (ohne Serverlösung) direkt auf den Zentralrechner in Wien zugegriffen werden.



Gersdorf 158 | 8212 Pischelsdorf
Telefon: +43 3113 5115 0
office@telo.at | www.telo.at



Herzlich willkommen im neuen Bürogebäude im Gewerbepark Gersdorf.



50 Jahre Firma Egger-Glas in Gersdorf

Die Firma Egger Glas wurde von Hugo Egger im Jahr 1968 gegründet und begann am heutigen Firmensitz in Gersdorf an der Feistritz mit der Produktion von Isolierglas. Dies war damals ein zukunftsweisender Schritt vom Grandseigneur des Familienunternehmens. In den folgenden Jahren wurde das Unternehmen durch laufende Investitionen in die Infrastruktur und in die technische Ausstattung ständig weiter ausgebaut und modernisiert. Seit 2001 stellt die Firma neben Isolierglas auch thermisch gehärtetes Sicherheitsglas in Gersdorf her. Dadurch konnte die Marktposition gestärkt, die Unabhängigkeit von Zulieferern gesteigert und auch die Flexibilität für den Glasmarkt weiter erhöht werden.



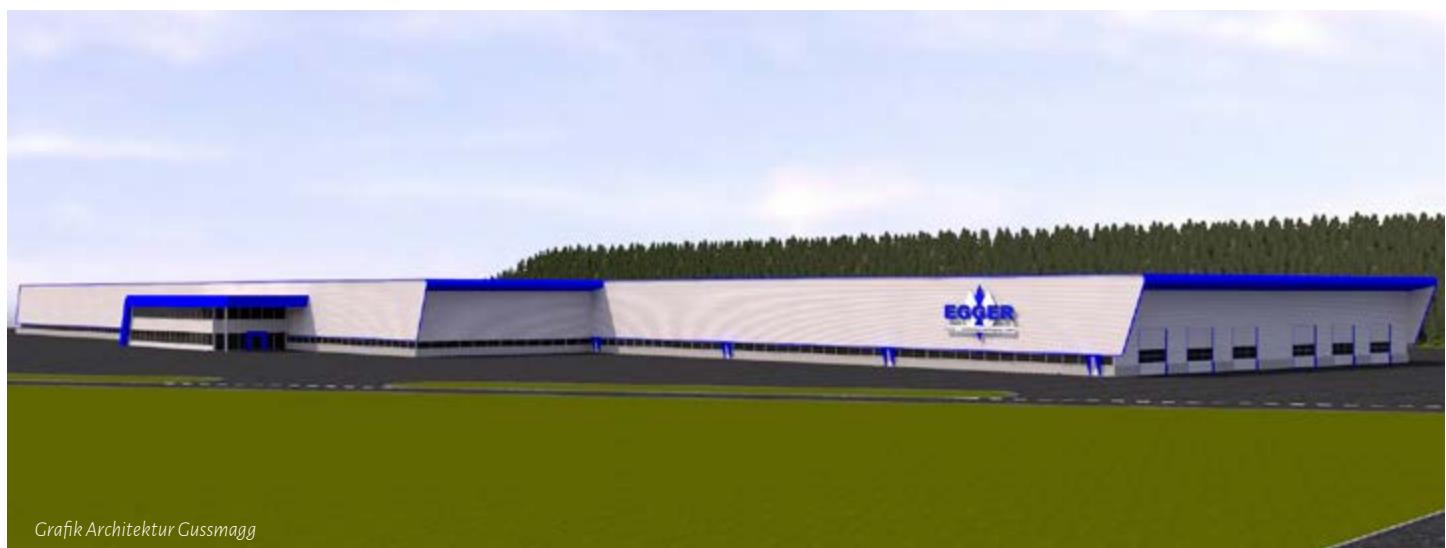
Firmenjubiläum

Die Firma Egger-Glas in Gersdorf feierte heuer mit ihren 230 Mitarbeitern und deren Familien das 50-jährige Firmenjubiläum. Im Zuge der Feierlichkeiten gratulierte der gesamte Gemeindevorstand dem Paradeunternehmen und überreichte Eigentümer Josef Ertl eine Ehrenurkunde für die besonderen Verdienste um die Gemeinde. Der wirtschaftliche Leitbetrieb und wichtige Arbeitgeber in der Region produziert seit fünf Jahrzehnten erfolgreich Isolier- und Sicherheitsglas. Heute bietet die Firma Egger-Glas vielfältige Glasbaulösungen für alle Anforderungen an: Von der Glasfassade über Vordächer bis hin zu Verglasungen im Badezimmer. Sie planen, fertigen und montieren Elemente aus Glas ganz nach den Wünschen der Kunden.



Hermine Egger, Firmenchef Josef Ertl und Gattin Evelyn (vis à vis) bei der Betriebsfeier zum 50-jährigen Bestandsjubiläum.





Grafik Architektur Cussmagg

Neue Produktionshalle

Dank der vollen Auftragsbücher und um am internationalen Markt besser bestehen zu können, hat sich die Firmenleitung entschlossen, den bestehenden Betrieb in Gersdorf zu erweitern. Auf einer Fläche von rund elf Hektar im neu ausgewiesenen Gewerbegebiet wird eine neue, moderne Produktionshalle auf höchstem technischen Standard entstehen. Die umfangreichen Planungsarbeiten sind in vollem Gange, die Behördenverfahren sollen bis zum Frühjahr abgeschlossen und dann im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Durch diese große regionale Investition werden nicht nur die heimische Wirtschaft und die Wirtschaftsleistung gestärkt, sondern es werden durch die Aufwertung des Standortes in Gersdorf vor allem wichtige Arbeitsplätze für die Region langfristig abgesichert.



Geschäftsleiter Philipp Schuller und Prokurist Alois Seidl bei einer Planungsbesprechung mit Ing. Martin Gussmagg.



Vordach//Überdachung Glasfassade Glastür
Ganzglasanlage Trennwand Dusche Isolierglas
Brüstung/Geländer Glaskunst/Geschenke

glas.erleben.
www.egger-glas.at

8212 Gersdorf a.d.F. 105
Tel. 03113/3751-0



100 Jahre Elektro Schafler Gersdorf



Die Mitarbeiter des erfolgreichen Familienunternehmens mit Firmenchefin Gertraud Schafler in der Bildmitte.

Das Gersdorfer Familienunternehmen Elektro & E-Werk Schafler feiert heuer sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Den Grundstein für den heute in der ganzen Region bekannten Familienbetrieb legte im Jahr 1918 Johann Schafler sen., der Großvater der heutigen Betriebsinhaberin Gertraud Schafler.

Aufgrund der äußerst schwierigen Bedingungen war dies vor 100 Jahren eine Pionierleistung: Der Elektrohandel fand auf wenigen Quadratmetern im Wohnhaus statt, als Büro diente das Wohnzimmer. Ab 1923 musste die Witwe nach dem frühen Tod ihres Gatten Johann den Betrieb weiterführen. Ihr Sohn, Johann Schafler jun., übernahm nach Beendigung seiner Ausbildung zum BULME-Ingenieur das E-Werk. Zusammen mit seiner Gattin Luise gründet er ein Elektroinstallationsunternehmen.

Gertraud Schafler übernahm 1968 nach dem

Tod ihres Vaters das Unternehmen. In der damaligen Zeit war es für eine junge Frau nicht einfach, in einem von Männern dominierten Beruf Fuß zu fassen und erfolgreich zu sein. Aber mit viel Einsatz absolvierte Gertraud Schafler zahlreiche Ausbildungen und Prüfungen, vergrößerte den Betrieb laufend und brachte das Unternehmen auf den letzten Stand der Technik.

Schon bald wurde ganz Gersdorf mit „Schafler-Strom“ versorgt und es dauerte nicht lange, bis die Ortschaften Hartendorf, Gersdorfberg mit Rothgmos, Gschmaier, Pöngraben, Stallbach, Großsteinbach, Kroisbach, Blaindorf, Schachen und Rosenberg folgten. Heute umfasst das Stromversorgungsnetz ein Gebiet von 37 Quadratkilometern, das Mittelspannungsnetz hat eine Leitungslänge von 34,4 Kilometern und 39 Trafostationen im Netz sorgen für die nötige Verbraucher-

spannung (230/380 V). Das ständig modernisierte E-Werk an der Feistritz liefert Strom für rund 150 Haushalte und wurde erst vor kurzem vordbildlich mit einer kostenaufwändigen, durchgängigen Fischauftiegshilfe ausgestattet.

Weitere Gründe für den großen Erfolg dieses Familienunternehmens sind die hochmotivierten und gut ausgebildeten 21 Mitarbeiter und die vorbildliche Lehrlingsausbildung. Damit gehört die Firma Elektro Schafler zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Gemeinde Gersdorf und sichert wertvolle Arbeitsplätze in der Region.

Die Gemeinde gratuliert dem Traditionsbetrieb zu seinem 100-jährigen Firmenjubiläum und wünscht der Inhaberin und ihren Mitarbeitern auch weiterhin viel Erfolg.



Beim Kindergartenzu- und -umbau hat die Firma Elektro Schafler heuer wieder ihre Fachkompetenz bei Licht und Strom eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



8212 Gersdorf a. d. F. 58
Telefon und Fax 03386/8227

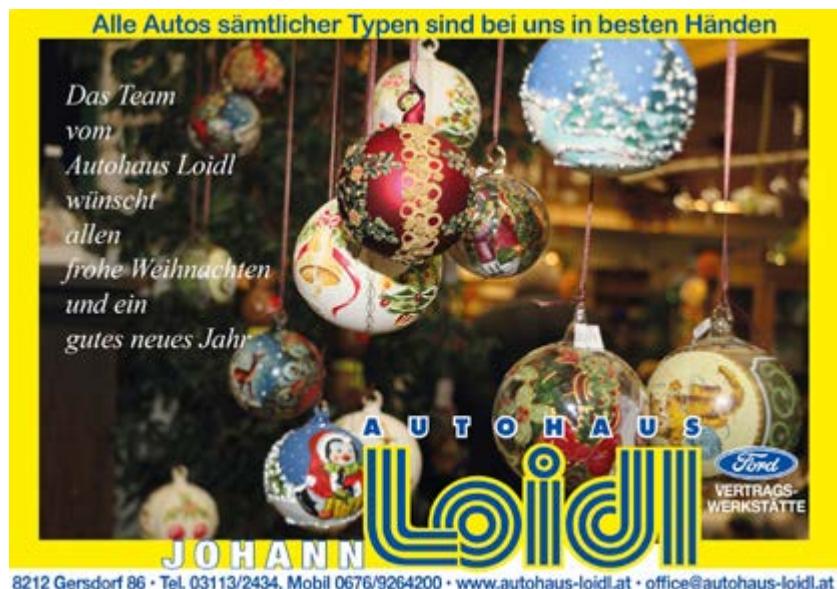
Autohaus Lidl – feuerwehrfreundlicher Betrieb



Firmenchef Johann Lidl nimmt von den höchsten Repräsentanten des Landes Steiermark, des Landesfeuerwehrverbandes und der Wirtschaftskammer die hohe Auszeichnung entgegen.

Am 15. November 2018 fand im würdigen Rahmen des Weißen Saales in der Grazer Burg die Verleihung „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“ in der Steiermark statt. Seit dem Jahr 2008 werden Betriebe von den drei Kooperationspartnern Landesfeuerwehrverband, Land Steiermark und Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Von Landeshauptmann Hermann Schützenhofer, Landeshauptmannstellvertreter Mag. Michael Schickhofer, Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried und WKO-Steiermark-Präsident Ing. Josef Herk wurden heuer 14 steirische Betriebe ausgezeichnet. Erfreulicherweise war darunter auch die Firma Autohaus Lidl aus Gersdorf. Dem Autohaus wurde diese hohe und seltene Auszeichnung zuteil, weil die Firma seit vielen Jahren die Feuerwehr tatkräftig unterstützt und den im Betrieb beschäftigten Feuerwehrkameraden während der Arbeitszeit die Erlaubnis erteilt, jederzeit für Einsätze, Übungen und Ausbildungen ausrücken zu dürfen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Sicherheit beiträgt. Dies ist in der heutigen Zeit leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Der Dank der Gemeinde und der Feuerwehr Gersdorf gilt dem Firmenchef Johann Lidl und seiner Gattin Brigitte für die großzügige Einstellung gegenüber diesem Ehrenamt und wir gratulieren ihnen zu dieser hohen Auszeichnung vom Land Steiermark, vom Landesfeuerwehrverband und der WKO Steiermark.





Himmelszeichen von Metallbau Gölles



Der Unternehmer und Aufsichtsratsvorsitzende der Saubermacher AG Hans Roth, Diözesanbischof Willi Krautwaschl und Künstler Prof. Richard Kriesche freuen sich mit Chefin Irmgard Holzer über das gelungene Gipfelkreuz der Fa. Metallbau Gölles aus Gersdorf.

Die Firma Metallbau Gölles aus Gersdorf kann auf eine langjährige Partnerschaft mit der Diözese Graz-Seckau zurückblicken und hat zum heurigen 800-Jahr-Jubiläum einen sehr herausfordernden Auftrag erhalten. Nach den Entwürfen des Medienkünstlers Prof. Richard Kriesche wurde ein drei Meter hohes, 2,25 Meter breites und 300 Kilogramm schweres Stahlkreuz mit dem aufwendigen Schriftzug in Schreibschrift „Du bist nicht allein“ hergestellt. Das Stahlkreuz wurde auf dem Gipfel des obersteirischen Himmelkogels in den Triebener Tauern auf exakt 2.018 Metern Seehöhe aufgestellt und am 16. September 2018 feierlich eingeweiht.

Die Entstehung des Kreuzes begleiteten nicht nur zahlreiche Besprechungen, Bemusterungen, Berechnungen mit Prof. Kriesche, dieses Ereignis fand auch großes mediales Echo beim ORF und in den Printmedien.

„Für unsere Firma war das ein einzigartiges, historisches Erlebnis und wir sind stolz darauf, diese Botschaft mittragen zu dürfen“, sagt Firmenchefin Irmgard Holzer und ist hoherfreut darüber, dass dieses dauerhafte Zeichen der katholischen Kirche Steiermark in luftiger Höhe vom Fachbetrieb in Gersdorf hergestellt werden durfte.

Dies ist ein weiterer Beweis für die Leistungsfähigkeit der hervorragenden Wirtschaftsbetriebe in unserer Gemeinde und für das entgegengebrachte Vertrauen der Auftraggeber, damit solche großartigen Projekte umgesetzt werden können.




GOELLES
METALLBAU

Gölles/Holzer GmbH
Gersdorf a. d. Feistritz 151
A-8212 Pischelsdorf

Tel.: +43 (0) 3113 / 20 090 Fax: DW -4
eMail: office@guellesmetallbau.com
www.guellesmetallbau.com

Stahl

Aluminium

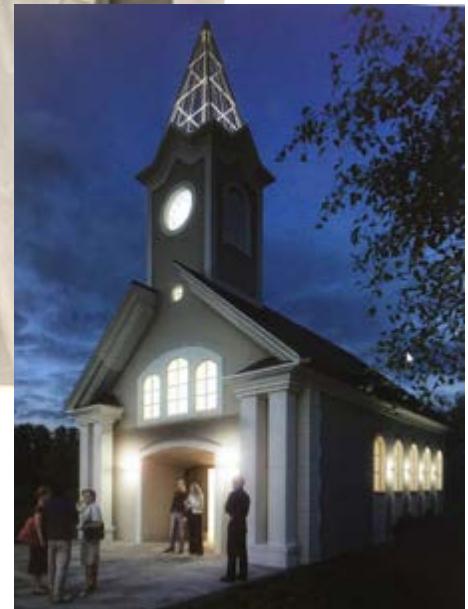
Glas

Edelstahl

Sanierung Dorfkapelle



Anlässlich der Kapelleneröffnung am 11.10.1964 wurde vom damaligen Bürgermeister Josef Schafler die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gersdorf an Dechant Karl Winkler verliehen.



Die laufende Ortserneuerung wird im nächsten Jahr mit der Sanierung der Dorfkapelle fortgesetzt. Die Dorfkapelle, die Mitte der sechziger Jahre errichtet wurde, ist dringend sanierungsbedürftig. Vom Kapellenausschuss mit Obmann GR Eduard Paier an der Spitze wurde die Kapelle einer Bestandsaufnahme unterzogen. Dabei stellte sich heraus, dass eine Komplettsanierung notwendig ist. Unter anderem muss der Dachstuhl erneuert, das Dach neu eingedeckt, der Glockenturm nach vorne verlegt, der Kapellenboden trockengelegt und erneuert, die Fenster getauscht und eine Sanitäreinrichtung mit WC und Waschbecken installiert werden.

Die Bauarbeiten sollen zeitig im Frühjahr 2019 in Angriff genommen werden. Für diese aufwendigen Sanierungsarbeiten muss die Kapelle rund ein halbes Jahr für alle kirchlichen Veranstaltungen gesperrt werden.

Spenden

Natürlich ist auch die Gemeindebevölkerung recht herzlich eingeladen, an diesem gemeinschaftlichen Werk mitzuwirken, und hat die Möglichkeit, sich mit einer freiwilligen Spende an der Sanierung der Dorfkapelle zu beteiligen. Wir bedanken uns dabei für die großzügigen Spenden der Kollekten vom Dorffest (€ 438,--) und vom Parkfest (€ 485,--), für das vorhandene Barvermögen vom aufgelösten Sparverein Gersdorf (€ 841,32) und für das Opfergeld der Begräbnisse von Walter Prem (€ 2.354,--), Johann Wilfling (€ 601,--) und Agnes Ruhirtl (€ 641,50,--).

! Für die Sanierung der Dorfkapelle Gersdorf wurde seitens der Gemeinde das Spendenkonto IBAN: AT17 3828 5003 0010 3036 bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg (Verwendungszweck: Kapellensanierung) eingerichtet. Zahlscheine liegen beim Gemeindepfarramt in Gersdorf und bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg auf.

Mesnerdienst

Im Zusammenhang mit der Dorfkapelle gilt der besondere Dank unseren tüchtigen Mesnerinnen Johanna Raminger und Stefanie Leitner, die bereits mehrmals angekündigt haben, ihren Mesnerdienst zurückzulegen. Wir werden bei der Eröffnungsfeier die Gelegenheit wahrnehmen können, uns bei beiden für ihre jahrelange, mit Freude und Verlässlichkeit ausgeführte Arbeit herzlich zu bedanken.

Interessenten für diese verantwortungsvolle Tätigkeit werden ersucht, sich bei der Gemeinde zu melden. Hannerl und Stefanie wären bereit, ihre Nachfolgerinnen oder Nachfolger entsprechend einzuschulen.



Herzlich willkommen, Pfarrer Isidore!

Seit Anfang September ist Mag. Isidore Ifladigo Ibeh als Pfarrprovisor für Pischelsdorf, Stubenberg am See und St. Johann bei Herberstein eingesetzt und stellt jetzt die lang ersehnte Unterstützung für unseren Pfarrer Mag. Franz Ranegger im Pfarrverband dar.

Er kam als siebentes von zehn Kindern in Nigeria zur Welt und absolvierte nach der Matura das Bachelorstudium der Philosophie. In Österreich schloss er am Priesterseminar in Graz das katholische Theologiestudium ab. Am 30. Juni 2013 wurde er im Grazer Dom zum Priester geweiht und wirkte danach in verschiedenen Pfarren in der Steiermark als Kaplan.

Am Sonntag, dem 23. September 2018, wurde Mag. Isidore Ifladigo Ibeh bei seiner ersten Hl. Messe in der Pfarrkirche Pischelsdorf von den Gemeindevertretern herzlich willkommen geheißen.

Pfarrer Isidore hat zugesagt, die traditionelle Feuerwehrmesse am Stefanitag (26. Dez.) in der Gersdorfer Dorfkapelle zu gestalten und den Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir wollen dabei dem neuen Pfarrer einen schönen Empfang bereiten und ihn auch in Gersdorf feierlich begrüßen.

Wir wünschen ihm viel Freude und ein segensreiches Wirken in unserer Pfarre!



Namens der Gemeinden wurde der neue Pfarrer Isidore von den Bürgermeistern bei seiner Amtseinführung in der Pfarrkirche Pischelsdorf herzlich begrüßt.



Erntedankkrone

Unsere aktive Landjugend Gschmaier hat auch heuer die Erntedankkrone für die Pfarrkirche in Ilz wiederum großartig gestaltet. Auch dieses Jahr ließ es sich Dechant Mag. Peter Rosenberger im Zuge des Erntedankfestes am 14. Oktober 2018 nicht nehmen, die Landjugend Gschmaier persönlich zu begrüßen und ihr für ihr Engagement herzlich zu danken.

Weihnachtliche Klänge



Alljährlich am ersten Adventsonntag gibt es zum Jahresabschluss beim Singkreis in Oberrettenbach einen besonderen Liederabend. Auf Gitarre und Harmonika von Bgm. a.D. Gottfried Reisinger und seiner Gattin Maria begleitet, wird gemeinsam gesungen und es werden

Weihnachtsgedichte vorgetragen. Die Sängerrunde trifft einmal im Monat im Gemeindehaus in Oberrettenbach zum gemeinsamen Singen und Musizieren zusammen. Musikalisch interessierte Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Rothgmoser Krippenweg

Bis zum Heiligen Dreikönigstag am 6. Jänner kann der Kripperweg, entlang des Panoramaweges von der Ackerl-Höhe bis zum Bauernhof Toni Sailer in Rothmos, wieder besucht und eine Vielzahl von Krippen aus Naturmaterialien bewundert werden.





Pilgerwanderungen

Die Freiwillige Feuerwehr Gersdorf hat auch heuer wieder mit einer Elf-Mann-Stärke eine Pilgerwanderung von Gersdorf nach Mariazell unternommen. Angeführt von HBI Gerald Pichler und sportlich geleitet von Dietmar Bauer, wurde vor dem Einzug in die Basilika, müde, aber glücklich, das vorliegende Gruppenfoto auf der Zugangsstiege für die Daheimgebliebenen gemacht. Auch eine fünfköpfige Wandergruppe

aus Rothgmos hat sich zu einer Fußwallfahrt von Oberrettenbach nach Mariazell aufgemacht. Vier Tage lang waren unser Gemeindemitarbeiter Josef Handl-Weber, der ehemalige Vizebürgermeister von Oberrettenbach Herbert Weber, Manfred Berghofer, Johann Hofer und Werner Schanes unterwegs, bis sie ihr Ziel, die Basilika in Mariazell, erreicht hatten. Das Bild zeigt die Wandergruppe beim Gipfelkreuz auf der Hohen Veitsch.



Gemeindeversammlung 2018

Die Gemeindeversammlung fand heuer in den neu ausgebauten Räumlichkeiten im Buschenschank Burger statt. Zahlreiche Gemeindebürger fanden sich wieder ein, um sich über das Gemeindegeschehen zu informieren. Bürgermeister Ing. Erich Prem präsentierte einen Jahresrückblick 2017 und eine Vorschau auf das laufende Jahr sowie die wichtigsten Zahlen, Fakten und Daten aus der Gemeinde. Danke für die zahlreiche Teilnahme und das große Interesse der Bevölkerung am Gemeindegeschehen.



*Gut besuchte Gemeindeversammlung
beim Buschenschank Burger.*

Branddienstleistungsprüfung



Um bei Brändeinsätzen sicher und effizient zu arbeiten, stellten sich am 02.12.2018 drei Gruppen der Feuerwehr Gersdorf, gemeinsam mit einigen Kameraden der Feuerwehr Großsteinbach, einer Branddienstleistungsprüfung beim Rüsthaus in Gersdorf.

Zweck der Branddienstleistungsprüfung ist es, richtiges und sicheres Arbeiten in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu trainieren, damit die Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse im Branddienst und ein geordnetes und zielführendes Zusammenarbeiten von Feuerwehrmännern garantiert werden können.

Den Anwärtern wird eine Kategorie (Scheunen-, Flüssigkeits- oder Holzstapelbrand)

zugelost, die sie bei der Branddienstleistungsprüfung möglichst fehlerfrei absolvieren müssen. Neben der praktischen Einsatzprüfung müssen die Feuerwehrmänner zusätzlich noch eine Fragestellung aus einem Fragenkatalog beantworten und ein Gerät deuten, das sich im geschlossenen Fahrzeug der Feuerwehr befindet.

Trotz der frostigen Temperaturen fanden sich zahlreiche Zuschauer ein, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen wollten

und die Feuerwehrmänner lautstark anfeuerten. Es konnten auch mehrere Ehrengäste begrüßt werden, u.a. LAbg. LM Erich Hafner, BR Johann Maier-Paar, Bgm. Ing. Erich Prem, Bgm. ABI Josef Rath, ABI Karl Mayer, HBI Günther Groß und HBI Gerald Pichler.

Die Gemeinde Gersdorf gratuliert den Kameraden zu den erfolgreich abgelegten Prüfungen!

Folgende Kameraden errangen die begehrten Insignien des Feuerwehrwesens:

Bronze: FM David Mayer, FM Marcel Wilfling und FM Tristan Prem

Silber: FM Sebastian Hierzer und OFM Thomas Raminger

Gold: BMdS Wolfgang Krenn, LM Christoph Mayer, LM Martin Mayer, OFM Sebastian Wilfling und LMdf Lukas Gauster





Blackout-Vorsorge in der Gemeinde Gersdorf

Ein Blackout – ein plötzlicher, ohne jegliche Vorwarnung überregional weite Teile Europas umfassender und länger andauernder Strom- und Infrastrukturausfall – ist kein gewöhnlicher Stromausfall. Die vollständige Wiederherstellung der Stromversorgung kann Stunden, wenn nicht sogar Tage und Wochen dauern. Aber nicht nur das, mit diesem Stromausfall fallen zeitnah auch so gut wie alle anderen lebenswichtigen und stromabhängigen Infrastrukturen (Transport, Kommunikation, Versorgung, Wasser, etc.) aus. Die Folgen eines derartigen Blackouts wären kaum vorstellbar. Die Grundversorgung der Bevölkerung ist dadurch extrem gefährdet. Aber auch z.B. die Versorgung mit Trinkwasser für die großen Tierbestände in unserer Gemeinde, insbesondere an heißen Sommertagen, würde ohne Strom große Probleme bereiten.

Für die Experten ist es keine Frage mehr, ob so ein Szenario eintritt, sondern wann es eintritt. In Österreich sind weder die zuständigen Behörden noch die Zivilbevölkerung für einen Blackout ausreichend gerüstet. Daher will die Gemeinde Gersdorf, abgestimmt auf unsere Verhältnisse in der Gemeinde, zum Schutz der Bevölkerung, Tiere und Sachgüter mit den Verantwortlichen der Infrastruktureinrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserentsor-



gung, Energieversorgung, Gemeinde und Feuerwehr) eine Vorsorgeplanung mit Sonnenstrom für den Notfall installieren. Bei einer ersten Projektbesprechung im Gemeindeamt mit Herrn Ing. Schiefer von einer externen Planungs-GmbH aus Leibnitz wurde die Situation in der Gemeinde mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern erörtert, das Projekt vorgestellt und der Ist-Zustand aller Einrichtungen und Institutionen vor Ort ermittelt. Das Gemeindeamt soll mit Photovoltaik-

zellen und einem Stromspeicher ausgestattet werden und im Notfall als Einsatzzentrale zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur dienen. Durch die Errichtung von Strominseln mit dezentralen, umweltfreundlichen Stromerzeugern in der Gemeinde soll die Aufrechterhaltung der wichtigsten Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Kommunikation) auch bei einem Blackout sichergestellt werden.

Bei der Blackout-Vorsorge geht es nicht um die Beseitigung von sichtbaren Schäden, sondern darum, die richtigen Maßnahmen rechtzeitig zu planen und zu ergreifen, damit im Ernstfall möglichst keine Schäden entstehen.

Neues Wegkreuz

Tobias Deutscher aus Hartendorf hat zunächst eine Lehre bei der Fa. Rath in Gersdorf als Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur abgeschlossen. Damit nicht genug, hat er jetzt auch die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter in der land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde erfolgreich absolviert. Als Abschlussstück hat er ein wunderschönes Wegkreuz aus verschiedenen Holzarten gefertigt, das am 14. Oktober von Pfarrer Mag. Franz Ranegger gesegnet wurde und jetzt an der Gemeindestraße in Hartendorf das elterliche Wohnhaus ziert. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!



Tobias Deutscher mit seinem schönen, hölzernen Wegkreuz.

Die Nachfrage nach einer praxisfähigen Blackout-Lösung steigt bei Behörden, Firmen und Privatpersonen. Darum startet nun die Gemeinde Gersdorf die „Klima-Initiative Sonnenstrom mit Blackout-Vorsorge“ und lädt die Bevölkerung zum Mitmachen ein. Blackout-resistente Energiespeicher mit Photovoltaikanlagen werden auch von der öffentlichen Hand gefördert.

Mit der Umsetzung des Projektes zählt die Gemeinde Gersdorf zu den ersten Gemeinden in der Steiermark, die Lösungen für ein Blackout-Szenario und eine funktionierende Infrastruktur bereitstellen und der Gemeindebevölkerung im Bedarfsfall die notwendige Hilfe anbieten können.

Botschafter aus der Slowakei in Gschmaier

Bei seinem offiziellen Steiermarkbesuch kam heuer der slowakische Botschafter Peter Mišík auch in die Gemeinde Gersdorf. Zuvor war der hohe Repräsentant unseres nordöstlichen Nachbarlandes bei Landeshauptmann Hermann Schützenhofer und bei Stellvertreter Michael Schickhofer zu Gast und besichtigte das Magna-Steyr-Werk in Graz, weil die Firma Magna auch in der Slowakei (Bratislava) stark verankert ist. Der hochrangige Diplomat wollte dabei nicht nur die Landeshauptstadt Graz kennenlernen, sondern sich auch ein Bild von einer ländlichen Region machen. Auf Empfehlung von Wirtschaftstreuhänder Prof. Mag. Fritz Sperl aus Gleisdorf wurde die vorbildlich instandgesetzte alte Volksschule in Gschmaier als Ort der Begegnung ausgewählt.

Hier konnte Bürgermeister Ing. Erich Prem neben dem Botschafter aus der Slowakei auch zahlreiche politische Vertreter und Bezirkshauptleute begrüßen: unter anderem den Nationalratsabgeordneten und Bürgermeister von Gleisdorf, Christoph Stark, unseren Landtagsabgeordneten GK Erich Hafner, die Bezirkshauptmänner Dr. Rüdiger Taus



und Mag. Max Wiesenhofer sowie die Bürgermeister Josef Rath aus Großsteinbach und Rupert Fleischhacker aus Ilz. Bei regionalen Köstlichkeiten standen die Gespräche über die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Tourismus und Umweltbelange im Mittelpunkt. Der Botschafter meinte, die-

se Region sei auch Inspiration für sein Heimatland, und zeigte sich von der Kulinarik und den oststeirischen Winzern begeistert und genoss die herrliche Umgebung rund um die neu sanierte ehemalige Volksschule in Gschmaier, mit dem Blick über die schöne Oststeiermark bis hin zur Riegersburg.



Ferialpraktikum

Dieses Jahr beschäftigte die Gemeinde wieder neun Jugendliche aus dem gesamten Gemeindegebiet als Ferialpraktikanten. Die Jugendlichen wurden in der Ferienzeit drei bis vier Wochen lang für leichtere Tätigkeiten im Gemeindebereich eingesetzt. Die Aufgaben der Jugendlichen reichten von der Mithilfe bei der Pflege und Instandhaltung von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen, Grundreinigung der Schule und des Kindergartens, Mithilfe im Freibad, dem Rasenmähen über die Büroarbeiten im Gemeindeamt bis hin zur Unterstützung der Gemeinendarbeiter bei diversen Tätigkeiten.

Zusätzlich zur Aufbesserung ihres Taschengeldes und einer Beschäftigung in unmittelbarer Nähe erhalten die Jugendlichen einen Einblick in die vielfältigen und interessanten Aufgaben ihrer Heimatgemeinde.



Nina Heyer beim Forum Alpbach

Nina Heyer aus Oberrettenbach besucht die letzte Klasse der HAK in Weiz. Ende des letzten Schuljahres wurde sie von der Direktion und anschließend vom ÖZBF (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung) aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten ausgewählt, um am diesjährigen Forum Alpbach teilzunehmen.

Teilnehmer aus der gesamten Welt, aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, kommen alljährlich im kleinen Tiroler Bergdorf zusammen, um aktuelle Fragen unserer Zeit zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden.

Vom 23. bis 25. August hatte Nina Heyer die Möglichkeit, unter dem Thema „Diversität & Resilienz“ verschiedenen Workshops beizuwohnen.

Am interessantesten fand sie die berühmten „Technologiegespräche“, an denen sie beim Abendprogramm teil-

nehmen durfte. Für Diskussionen, wie etwa die Vorträge „Cyborgs – when technology gets under your skin“ oder „The resilience of democracy and democratic media“, wurden Experten und Betroffene von überall auf der Welt nach Alpbach geladen, die dem Publikum die verschiedensten Blickwinkel auf ernst zunehmende Themen gaben, die uns in der Zukunft alle betreffen werden – und es teilweise schon tun.

„Es war eine sehr interessante und lehrreiche Zeit und eine tolle Möglichkeit, sich mit anderen Jugendlichen aus Österreich und Südtirol auszutauschen und kritisch über gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme zu diskutieren“, freut sich die sympathische Gemeindepfarrerin über drei spannende, einmalige Tage in höchster internationaler Gesellschaft.



Kernölprämierung 2018



Christoph Stempfl aus Hartendorf und Johannes Prem aus Oberrettenbach nahmen die Qualitätsauszeichnung aus den Händen von Landesrat ÖKR Hans Seitinger und LK-Vizepräsidentin Maria Pein freudestrahlend entgegen.

Dieses Jahr nahmen wieder zahlreiche Kernölproduzenten an der Landesprämierung für Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. teil. Bei diesem Qualitätswettbewerb stellten sich insgesamt 514 Betriebe mit ihrem Kürbiskernöl drei Tage lang einer 100-köpfigen Fachjury, die die Öle auf Farbe, Geschmack,

Reintönigkeit und Konsistenz testete. Zusätzlich mussten die Öle auch einen Labortest (Prüfung auf Qualität der Inhaltsstoffe) bestehen. Dabei wurden von der Expertenjury auch zwei Betriebe aus unserer Gemeinde mit der goldenen Plakette „Prämiertes steirisches Kernölbetrieb 2018“ ausgezeichnet.

Familie Johannes Prem aus Oberrettenbach erhielt die hohe Auszeichnung bereits zum sechsten Mal in Folge und Familie Christian Stempfl aus Hartendorf zum zweiten Mal in Folge. Wir gratulieren recht herzlich zu diesem Erfolg.

Kulmkelten

Die diesjährige Vollversammlung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte/Region Kulm fand in Gersdorf statt. Obmann Titus Lantos brachte einen interessanten Bericht über die umfassenden Aktivitäten in der abgelaufenen Saison im Kulmkeltendorf. Laufende Baumaßnahmen, mehr als hundert Gruppenführungen und über 7.500 Besucher stellen eine eindrucksvolle Saisonbilanz dar. Ein Besuch in diesem einzigartigen urgeschichtlichen Freilichtmuseum lohnt sich auf jeden Fall (siehe auch: www.kulmkeltendorf.at).

Neben Titus und Helgard Lantos, die mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz das Keltendorf am Kulm aufgebaut haben, übt auch eine Gemeindebürgerin schon jahrelang eine wichtige Funktion im Kulmkeltendorf aus: Daher wurden anlässlich der Vollversammlung Frau Maria Hochreiter aus Rothgmos für ihre langjährige, umsichtige und gewissenhafte Tätigkeit als Museumswart im Kulmkeltendorf Dank und Anerkennung ausgesprochen und sie mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.



The poster features the 'KULMLAND' logo on the left, which includes a green stylized mountain range graphic. To the right of the logo are five small heraldic shields representing the municipalities: Feistritztal, Gersdorf an der Feistritz, Ilztal, Pischelsdorf am Kulm, and Stubenberg am See. Below the shields, the text reads 'Kulmland-Gutschein'. A large, semi-transparent '€10,-' is overlaid on the background. To the right of the price, there is descriptive text: 'Der Kulmland-Gutschein sollte innerhalb von drei Jahren bei den gekennzeichneten Unternehmen in den fünf Kulmland-Gemeinden Feistritztal, Gersdorf an der Feistritz, Ilztal, Pischelsdorf am Kulm und Stubenberg am See eingelöst werden.' At the bottom right, it says 'Nr.: A 00001'.



Der neu gewählte Kulmlandvorstand mit Pfarrer Mag. Franz Ranegger und Obmann Ing. Alexander Allmer in der Bildmitte.

Kulmland-Gutschein, das ideale Geschenk

Im Rahmen der Kulmland-Jahreshauptversammlung am 16. November 2018 wurde der neue Kulmland-Gutschein in der Oststeirerhalle in Pischelsdorf öffentlich präsentiert und zum Verkauf freigegeben. Der Gutschein ist ein ideales Geschenk, bei dem die Wertschöpfung zur Gänze in der Region verbleibt, und er kann bei allen Mitgliedsbetrieben der Kulmlandregion eingelöst werden. Erhältlich sind die Gutscheine (Stückelung zu 10,- Euro) bei allen fünf Gemeindeämtern der Kulmlandregion (Feistritztal, Gersdorf, Ilztal, Pischelsdorf und Stubenberg) und in allen Bankstellen des Kulmlandes (Raiffeisenbank, Volksbank, Sparkasse).

Bei der Jahreshauptversammlung hat sich auch ein neuer Vorstand im Kulmland konstituiert. Herr Ing. Alexander Allmer, Bürgermeister der Gemeinde Stubenberg am See, wurde dabei als neuer Obmann des Kulmlandes gewählt.



Sonja Prem hat „Zeit für dich“



Am Sonnengrund in Gersdorf wohnt Sonja Prem mit ihrer Familie, und sie hat sich jetzt in ihrem schmucken Eigenheim ein Fußpflege- und Kosmetikstudio eingerichtet. „Zeit für dich“ nennt sie ihr neues Wohlfühlstudio, wo sie mit ihrer langjährigen Berufserfahrung als Fachfrau für Fußpflege und Kosmetik ihre Kunden kompetent und mit exklusiven Pflegeprodukten verwöhnen möchte.

Der Name „Zeit für dich“ ist zweideutig und bewusst gewählt: Ich nehme mir Zeit für dich und du selbst nimmst dir auch deine Zeit für dich, um dir etwas Gutes zu gönnen.

Sonja nimmt sich gerne „Zeit für dich“ in ruhiger, entspannter Atmosphäre in ihrem neuen Studio und freut sich über jede Terminvereinbarung unter Tel. 0664/4210621.

Wir wünschen der adretten Jungunternehmerin, die sich mit dem Gang in die Eigenständigkeit selbst einen Jugendtraum erfüllt hat, alles Gute, viel Freude und Erfolg.



Oberrettenbach 33



Der Autor

Prof. Ing. Hans Meister zählt mit zu den bekanntesten Journalisten Österreichs im Bereich Agrarwirtschaft. Für seine publizistischen Leistungen wurde er vielfach ausgezeichnet.

Oberrettenbach 33 ist der Heimathof von Hans Meister oben am Hügel. Seit 300 Jahren in Familienbesitz. Eine Generation übergibt an die nächste: Simon an Anton, Anton an Johann, Johann an Hans, Hans an Klemens. Aber die Welt hat sich verändert.

Es ist die Geschichte vom Loslassen und Aufbrechen, von einem, der als Bauer nachfolgen soll, aber nicht nachfolgt. Einer, der jung seinen Hof am Hügel verlässt, und es nie sicher ist, ob er je wieder zurückkommt.

Hans Meister berichtet als langjähriger, erfolgreicher Reporter aus seinem Bauern- und Journalistenleben. Er erzählt von den Bauern Oberrettenbachs, von heimatlichen Originalen und Orten, von den Freuden und Mühen des Landlebens und den Veränderungen am Land.

Er schildert, was die kleine Welt Oberrettenbachs von der großen, weiten Welt trennt und was sie mit ihr eint. Ein besonderes Lesevergnügen für jeden, der das Landleben liebt, und jetzt auch ein besonderes Weihnachtsgeschenk.



Hans Meister
„OBERRETTENBACH 33“, Stocker-Verlag
ISBN 978-3-7020-1716-3
176 Seiten, Hardcover
Preis: 19,90
Erhältlich in jeder Buchhandlung

Dorffest

Nach einjähriger Pause wegen der Bauarbeiten bei der Ortsdurchfahrt wurde heuer von der Gemeinde Gersdorf das allseits beliebte Dorffest (bereits zum 29. Mal) durchgeführt. Schönes Wetter und ein Programm für Groß und Klein lockten auch heuer wieder viele Besucher auf den Dorfplatz, um gemeinsam in angenehmer Atmosphäre zu feiern. Nach der Festansprache durch unseren Bürgermeister gestaltete anschließend Herr Anton Supper aus Hirnsdorf wieder einen impulsiven Wortgottesdienst.

Frau Arbeitsoberlehrerin Maria Klampfl wurde für ihre mehr als 40-jährige Tätigkeit in der Volksschule Gersdorf geehrt und erhielt zu ihrem wohlverdienten Ruhestand eine Ehrenurkunde von der Gemeinde Gersdorf a.d.F.

Für das gute Essen sorgte in bewährter Manier die Imbisstube Bauer mit ihrem eingespielten Team. Zum Nachtisch gab es Kaffee und zahlreiche von der Bevölkerung gespendete Mehlspeisvariationen.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Musikgruppe „**LAVA-GLUAT**“ aus Klöch, die mit ihrer Musik die Gäste dazu anregte, das Tanzbein zu schwingen. Auch die jüngsten Gäste kamen beim Ponyreiten nicht zu kurz.

Wie bei jedem Dorffest gab es auch heuer wieder eine große Verlosung mit vielen Sachpreisen. Den Hauptpreis, ein Fahrrad, zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Gersdorf a.d.F., gewann Herr Karl Schellnegger aus Gersdorf. Der zweite Preis, ein Fernseher, gesponsert von der Firma Elektro Schafler aus Gersdorf, ging an Frau Christa Fiedler aus Kroisbach. Den dritten Preis, ein Sparbuch im Wert von € 100,-- der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg, gewann Herr Dr. Andreas Weithaler aus Kitzbühel.

Der Dank gilt den Gemeinderäten, den Gemeindemitarbeitern und deren Familien für die freiwillige Mithilfe, der Bevölkerung für die zahlreichen Mehlspeisspenden und den Wirtschaftstreibenden für die wertvollen Sachspenden.



Bei Lydia Ponsold und Michael Gruber vom Reiterhof aus Gschmaier herrschte großer Andrang.



Parkfest 2018



Im Zuge des Festaktes beim diesjährigen Parkfest konnten wiederum verdienstvolle Kameraden der FF Gersdorf, gemäß Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung, für ihre Verdienste geehrt werden.



EOFM Franz Prem

Eine besondere Auszeichnung wurde dabei EOFM Franz Prem für seine 75-jährige Mitgliedschaft zuteil. Ebenfalls ausgezeichnet wurden HFM Hermann Gauster und HFM Gabriel Hofer für 60-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen

sowie HFM Karl Hofer, HFM Johann Freytag und LM Karl Weber für 40-jährige und HFM Ing. Rene Prem für seine 25-jährige Tätigkeit. Das Verdienstzeichen der Steiermärkischen Landesregierung in Silber wurde an EHBI Bernhard Gölls und in Bronze an HBM Werner Zeller verliehen. OLM Markus Pichler und LM Dominic Gölls erhielten das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark 3. Stufe

Im Anschluss an den Festakt zelebrierte Diakon Mag. Helmut Sturm den Wortgottesdienst, welcher musikalisch vom Kapellenchor Gersdorf umrahmt wurde. Die beim Wortgottesdienst gesammelte Kollekte kommt der Renovierung der Dorfkapelle Gersdorf zugute. Beim anschließenden Frühschoppen unterhielten die „Hafendorfer“ die anwesenden Festgäste. Die Motorbootfahrt zur Hafenkneipe sowie die Reitmöglichkeit mit Ponys vom Kulmland-Pferdehof und die Alpakas aus Gschmaier rundeten das Festprogramm an diesem Tag ab. Bei der schon obligaten Verlosung warteten als Hauptpreise insge-

samt € 3.500 in bar, über welche sich Tanja Höfler (Fünfing), Franz Meier (Gersdorf) und HBI Günther Grabmayer (Romatschach) freuen durften.

Am darauffolgenden Samstag wurde im Zuge des Parkfestes bereits zum siebten Mal ein bestens organisierter Bereichs-Nacht-Nass-Leistungswettbewerb abgehalten. In Anwesenheit zahlreicher Zuseher und Ehrengäste wurden im kameradschaftlichen Wettstreit die jeweiligen Sieger in den verschiedenen Kategorien ermittelt. Für den finalen Parallelbewerb der vier besten Gruppen – welcher von der FF St. Kathrein/H. gewonnen wurde – konnte sich erfreulicherweise auch die Bewerbsgruppe der FF Gersdorf qualifizieren und somit die heuer bereits bei diversen Bewerben gezeigten hervorragenden Leistungen eindrucksvoll bestätigen. Im Anschluss an die Siegerehrung konnten mit der Band „Austria4You“ die erbrachten Leistungen in der Festhalle gefeiert werden. Hochbetrieb herrschte an allen Festtagen auch in der Hafenkneipe.



Die Dorfkapelle Gersdorffreut sich über die Unterstützung.



Die Gewinner: Tanja Höfler, Franz Meier und HBI Günther Grabmayer



Bereits zum siebten Mal fand der Bereichs-Nacht-Nass-Leistungswettbewerb statt.

Schülertreffen in Gschmaier



Auf Initiative von Maria Marterer (geb. Lederer) und Elfriede Dampfhofer wurde heuer ein Schülertreffen der Geburtsjahrgänge 1950 bis 1960 bei der neu renovierten Schule in Gschmaier organisiert. Nach der Heiligen Messe vor der Lichtenegkapelle, zelebriert von Pfarrer Mag. Werner Marterer aus Leutschach (Sohn der Organisatorin), wurde bei Speis und Trank über vergangene Zeiten geplaudert, gelacht und gefeiert. Einige der ehemaligen Schüler haben sich schon länger aus den Augen verloren, manche

jahrzehntelang nicht mehr gesehen. So war die Wiedersehensfreude groß und es gab gegenseitig viel zu erzählen.

I Aufgrund des großen Erfolges ist für
● nächstes Jahr ein noch größeres Treffen
geplant. Alle Schülerinnen und Schüler, die
jemals die Volksschule Gschmaier besucht
haben (Geburtsjahrgänge 1920 – 1968), sind
herzlich eingeladen, an diesem Schülertref-
fen am Samstag, dem 15. Juni 2019, mit Be-
ginn um 10.30 Uhr teilzunehmen.





Gut besuchte Wandertage 2018

Viele Wanderbegeisterte kamen auch heuer wieder aus Nah und Fern zu den beiden weithin bekannten Wandertagen in unserer Gemeinde.

Bereits zum 38. Mal wurde heuer der Gersdorfer Frühlingswandertag gemeinsam von der Gemeinde, dem Modellfliegerklub Phoenix 74, der Landjugend Gschmaier, der Fischerverein Gschmaier und den „Rettenbachern“ bestens organisiert und für die Verpflegung in der Festhalle und entlang der sorgsam ausgesuchten Wanderstrecke an den Labestationen gesorgt. Beinahe 3.000 Besucherinnen und Besucher genossen letztlich am Ostermontag in unserer schönen oststeirischen Landschaft das Erwachen der Natur und sorgten mit ihrer regen Teilnahme für einen großartigen Erfolg der Veranstaltung, was einen unzählbaren Werbewert für unsere Gemeinde darstellt. Der gesellige Ausklang erfolgte mit einer Verlosung in der Festhalle der Feuerwehr Gersdorf. Der heurige Gewinner des Hauptpreises, Daniel Gruber aus Nestelbach, durfte sich über ein neues, modernes Fahrrad freuen.

Unter der Leitung von Obfrau Christine Weber organisierte der Wanderclub und Sparverein Oberrettenbach auch heuer wieder am Staatsfeiertag seinen bereits



Großes Gedränge gab es wieder bei den Labestationen beim heurigen Gersdorfer Frühlingswandertag.

35. EVG-Wandertag. Entlang der diesjährigen Strecke, welche über die Pischelsdorfer Höhe, Alm und Rohrwegberg zurück zum Ausgangspunkt Altstoffsammlzentrum Oberrettenbach führte, konnten sich die zahlreich teilnehmenden Wanderer an drei Labestationen sowie im Ziel mit des Österreichers Lieblingspeise, dem zart herausgebackenen Wienerschnitzel, stärken.

Die beiden Wandertage gelten jedes Jahr als Fixpunkt im oststeirischen Veranstaltungskalender und sind eine großartige Werbung für unsere Gemeinde. Der Dank gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Einsatz derartige Großveranstaltungen nicht möglich wären.



Der Wandertag in Oberrettenbach wurde vom Wanderverein mit Obfrau Christine Weber (3. von links) bestens organisiert.

NAST KG ERDBAU



HOTLINE: 0664 920 45 45

OBERRETTENBACH 73 8212 GERSDORF

leDerer

AUF VERTRAUEN BAUEN.

www.leDererbau.com

Erfolgreicher Schützenverein jubiliert!



Der Vereinsvorstand des SV Feistritztaal mit den Ehrengästen und Sponsoren beim 20-jährigen Bestandsjubiläum mit den Paradeschützen Madeleine Matzer und Martin Strempfl.

Der Grundstein für den Schützenverein SV Feistritztaal wurde im Jahre 1998 mit dem großzügigen Ausbau des Dachgeschoßes durch die Familie Karl und Elfriede Prem im Traditionsgasthaus in Gersdorf gelegt. „Mit neu angekauften, vollelektronischen Trefferanzeigen verfügt der Schützenverein heute über eine der modernsten Anlagen Österreichs“, freut sich Obmann Peter Matzer. 18 Jahre lang hat August Strempfl als Obmann die Geschicke des Vereins gelenkt, der von Beginn an große Erfolge feierte und in den zwei Jahrzehnten seines Bestandes einen ungeahnten Höhenflug mitgemacht hat.

Das Aushängeschild des Vereines ist sicherlich der dreifache Staatsmeister (2005, 2006 und 2017) Martin Strempfl, der neben unzähligen Erfolgen erst vor kurzem in der Deutschen Bundesliga mit 400 Ringen das Punktemaximum erreicht hat und heuer ein besonders erfolgreiches Jahr erlebt.

Beim internationalen Turnier in Pilsen (Tschechien) holte sich der Nationalkaderschütze heuer im Mai den Sieg im Luftgewehrwettbewerb. In einem hochklassigen Finale gewann er mit 251,0 Ringen, damit stellte er einen neuen österreichischen Rekord auf und verpasste nur ganz knapp den Weltrekord mit 251,2 Ringen. Zusätzlich erreichte er mit dem österreichischen Nationalteam den zweiten Platz in der Mannschaftswertung.

Bereits beim nächsten Turnier, nur ein Woche später, bei der zum ersten Mal ausgetragenen Rifle Trophy in der Schweiz, sicherte er sich einen weiteren internationalen Titel und verbesserte seinen erst kurz davor aufgestellten österreichischen Finalrekord (Luftgewehr) auf 251,1 Ringe und ist somit nur mehr 0,1 Ringe vom Weltrekord entfernt.

Aber auch sonst lief es beim SV Feistritztaal heuer recht gut. Bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in Hollabrunn erreichte Madeleine Matzer den zweiten Platz bei den Jungschützinnen und holte den Vizestaatsmeisterschaftstitel. Bei der Landesmeisterschaft in Luftgewehr und Luftpistole konnten die heimischen

Superschützen in den verschiedenen Wettbewerbsklassen sechs Goldmedaillen, eine Silber- und zwei Bronzemedaillen erringen.

Diese großartigen Erfolge wurden auch beim Festakt zum 20-jährigen Bestandsjubiläum am 23. November 2018 im Gasthaus Karlheinz Prem gebührend gefeiert und mit den zahlreich erschienenen Festgästen auf die Vereinsgeschichte mit den vielen sportlichen Höhepunkten zurückgeblickt.

Die Gemeinde Gersdorf gratuliert dem SV Feistritztaal zum Jubiläum und zu den hervorragenden Leistungen und wünscht weiterhin viele Erfolge!



Der langjährige Obmann August Strempfl wurde für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle des Schützenvereines mit dem Prädikat „Ehrenoberschützenmeister“ ausgezeichnet.

Eisschützen – Gemeindeturnier

Der ESV Gschmaier lädt von **08.01.2019 bis 13.01.2019** zum 29. Gemeindeturnier ein. Es gibt wieder für jede Mannschaft schöne Preise.

Die Siegerehrung findet am Sonntag, 13.01.2019, im Buschenschank Burger statt.



Bereits am Saisonanfang auf Eis hat die Mannschaft des ESV Gschmaier am 9. Dezember 2018 in Weiz den zweiten Platz bei der Gebietsligameisterschaft in der Klasse Ü 50 geholt.

Tennisverein Gersdorf gewinnt FIT CUP 2018

Der FIT CUP, eine Hobby-Tennis-Mannschaftsmeisterschaft in der Oststeiermark, wird alljährlich von Gemeindekassier LAbg. Erich Hafner organisiert und fand heuer bereits zum 14. Mal statt. Ein top organisierter Bewerb, wo die Freude am Tennissport spürbar ist und die vereinsübergreifende Kameradschaft gelebt wird. Rein sportlich gesehen längst auf höchstem Niveau angekommen, duellieren sich Hobbyspieler von jung bis arriviert um die Gunst der gelben Filzkugel. Die heurigen Finalspiele mussten aufgrund des regnerischen Wetters in der Tennishalle in Bad Waltersdorf durchgeführt werden.

Das Jahr 2018 war für den UTC Gersdorf a.d.F. in mehrerlei Hinsicht ein besonderes. Nach mehrjähriger Pause konnten wir wieder eine Damenmannschaft (Spielgemeinschaft Gersdorf/Großsteinbach) zum Bewerb melden, welche zwar über Platz 11 nicht hinwegkam, sich am Platz aber sehr gut verkauft hat. Als Austragungsort des Finaltags war für die Herrenmannschaft im Vorfeld das sportliche Ziel bereits klar gesetzt: „Finale dahoam!“ Um dieses Ziel zu erreicht wurde mit Hilfe großzügiger Sponsoren (Intersport Pilz, Egger Glas und

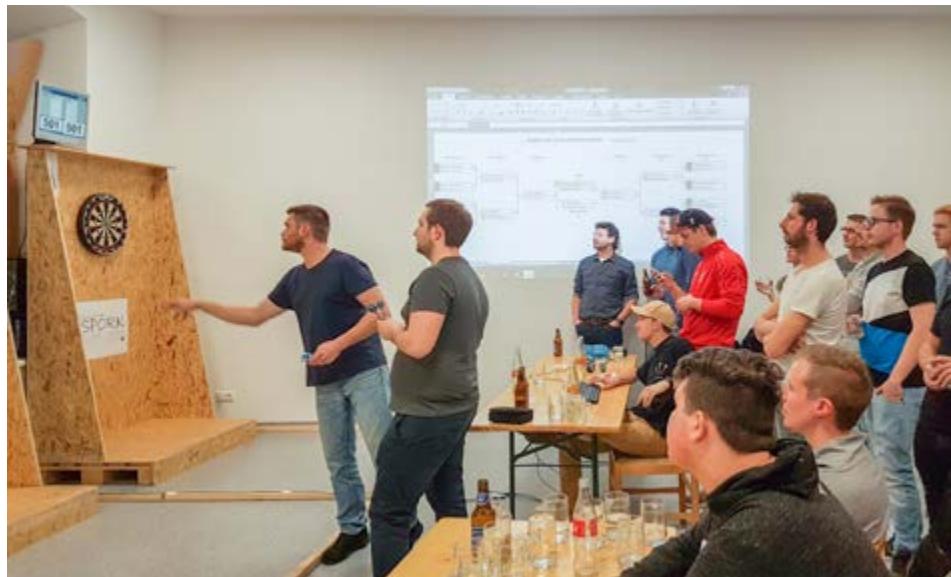
Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg) ein neues Vereinsoutfit für Damen und Herren angeschafft. Am perfekt organisierten Finaltag mit Entenrennen und Livemusik kam es dann, wie es kommen musste: Gersdorf gegen Großsteinbach lautete das Finale. Die Mannschaft rund

um Mannschaftsführer Michael „Mitch“ Gölls setzte sich mit einem 5:2-Sieg gegen den Erzrivalen nach 2014 zum bereits viertel Mal die Meisterkrone auf und möchte sich auf diesem Weg nochmals bei den Sponsoren für das „Meister-Outfit“ bedanken!



1. Regionale Steel-Darts-Meisterschaft

Nach Ende der 25. PDC World Darts Championship 2018, welche im Alexandra Palace in London stattfand, nutzten heuer 36 heimische Starter die neu ausgebauten Räumlichkeiten in der Alten Schule in Gschmaier für die 1. Regionale Steel-Darts-Meisterschaft. Dabei eiferten sie ihren Vorbildern – wie dem Österreicher Mensur Suljović – bei der Championship nach und lieferten sich spannende Auseinandersetzungen. Die Finalpaarung lautete **Siegfried Terler** versus **Philipp Turza**, wobei Ersterer das Finale für sich entscheiden konnte und sich somit den ersten hier ausgespielten Regional-Meistertitel sicherte.



Gersdorfer Ironman

Erstmals in seiner Karriere absolvierte der Ausnahmesportler Ing. Andreas Fuchs aus Gersdorf, neben zahlreichen nationalen Triathlon-Bewerben, heuer auch vier Langdistanz-Triathlon-Rennen. Dabei konnte er jedes Rennen in seiner Altersklasse für sich entscheiden. Eine eiserne Disziplin und ein unmenschliches Trainingspensum sind die beinharten Faktoren dieses Erfolges. Seine große Leidenschaft liegt in der Ironman-Langdistanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen).

Am 1. Juli 2018 startete der Ausnahmearthlet bereits zum 15. Mal beim Ironman Austria am Wörthersee und holte sich in seiner Altersklasse den Sieg (14. Gesamtplatz) und wurde zweitbester Amateur von 3.000 Teilnehmern. Diese herausragende Leistung sicherte ihm auch die Qualifikation für die legendäre Ironman-Triathlon-Weltmeisterschaft auf Hawaii. Vor diesem Saisonhighlight erreichte Andreas bei der österreichischen Meisterschaft, trotz widriger Bedingungen (Kälte, Regen, Wind) den Vize-Staatsmeistertitel.

Das große Ziel war aber die Ironman-Weltmeisterschaft in der Altersklasse M40 auf Hawaii. Leider konnte er gerade bei diesem extremen Wettbewerb (bei Temperaturen weit über 30°C und sehr hoher Luftfeuchtigkeit)

nicht seine Bestleistung abrufen und kam mit etwa 30 Minuten Rückstand auf den Sieger ins Ziel. Dafür konnte er am 2. Dezember wieder seine Sonderklasse unter Beweis stellen und gewann zum Abschluss des Jahres den Ironman in Busselton, Australien. Damit konnte sich der Aus-

nahmearthlet bereits frühzeitig wieder für Hawaii qualifizieren und beendete damit ein sehr erfolgreiches Jahr.

Die Gemeinde Gersdorf wünscht unserem Triathleten für seine sportliche und private Zukunft weiterhin alles Gute.



Zieleinlauf in Hawaii, beim härtesten Langdistanz-Triathlon der Welt.



Gratulation zur abgelegten Matura



Lisa Gollner
aus Oberrettenbach
HLW Sozialmanagement Graz



Kerstin Zeller aus Gersdorf
HTBLVA Ortwein Graz – Innenarchitektur
Raum- und Objektgestaltung



Christina Kohlweg
aus Oberrettenbach
BAfEP Hartberg



Jakob Ignaz Strempfl aus Hartendorf
HTL Weiz – Maschinenbau
(1. Platz beim österr. CAD-Wettbewerb 2017)



Thomas Berghofer
aus Rothgmos
HTL Weiz – Maschinenbau



Martin Matzer
aus Oberrettenbach
HTL Weiz – Elektrotechnik



Laura Spanitz
aus Gersdorf, hat bereits 2017 am BRG
Gleisdorf maturiert


Gerti Ulz

Gersdorfberg 126
8212 Gersdorf a. d. Feistritz

03113/87 66
0664/44 620 14

Alles Gute unseren Jubilaren!



Maria Sailer aus Rothgmos



Anton Pieber aus Gschmaier



Anton Reisenhofer aus Gschmaier



Franz Seifried aus Gschmaier



Franz Strempfl aus Hartendorf



Hermann Sailer aus Rothgmos



Alles Gute unseren Jubilaren!



Johanna Jandl aus Rothgmos



Josefa Berghofer aus Rothgmos



Maria Herbst aus Hartendorf



Maria Mayer aus Hartendorf



Maria Strempfl aus Hartendorf



Rosa Prem aus Oberrettenbach

Alles Gute unseren Jubilaren!



Cäzilia Hofer aus Gersdorf



Franziska Dampfhofer aus Oberrettenbach



Herta Kohl aus Gersdorf



Josef Prem aus Rothgmos



Karl Mayer aus Gersdorf



Maria Kurz aus Oberrettenbach



Alles Gute unseren Jubilaren!



Maria Wilfing aus Gersdorf



Radegunde Holzerbauer-Raser aus Rothgmos



Rupert Fuchs aus Oberrettenbach-Alm



Zäzilia Paier aus Gersdorf



Manchmal ist die größte Freude noch ganz klein



Nikolas Sandrisser, Sohn von Vanessa Sandrisser und Eduard Kocher vom Sonnengrund



Fabian Schneider, Sohn von Katrin und Stefan Schneider aus Oberrettenbach



Johanna Passeiler, Tochter von Manuela Rosa Passeiler und Christian Gußmack aus Hartendorf



Szofia Magdalena Seifried, Tochter von Szilvia Bogdán und Bernhard Seifried aus Gschmaier



Sofia Hemma Dinbauer, Tochter von Hemma Dinbauer und Ing. René Prem aus Hartendorf



Sienna Kulmer, Tochter von Corinne und Stephan Kulmer vom Sonnengrund



Maria Albu, Tochter von Loredana-Olivia und Marius-Dorin Albu aus Hartendorf



Emily Kaiser, Tochter von Sabrina Prenner und Gerald Kaiser aus Oberrettenbach



Marie Berzkovics, Tochter von Mag. Simone Berzkovics und MMag. Stephan Hans-Rudolf Lugitsch aus Oberrettenbach



Manchmal ist die größte Freude noch ganz klein



Johanna Ulz, Tochter von Stefanie Ulz und Martin Groß aus Gersdorf



Florian Reichstam, Sohn von Katharina und Andreas Reichstam aus Rothgmos



Valerie Loidl, Tochter von Manuela und Patrick Loidl aus Gersdorf



Leon Koller, Sohn von Sandra Koller und Manuel Lebenbauer aus Gersdorf



Jessika Weber, Tochter von Elisabeth Reindl und Anton Robert Weber aus Gschmaier



Elias Waltl, Sohn von Melanie Waltl und Christian Klaindl aus Rothgmos



Alexander Pankarter, Sohn von Karin Pankarter und Georg Jandl aus Rothgmos



Anna Marie Vögl, Tochter von unserer Mitarbeiterin Sylvia und Martin Vögl

TAG der offenen TÜR 
Freitag, 18.01.2019
9:00 bis 19:00
office@htlweiz.at www.htlweiz.at

 www.kulmlandeier.at
PREM

Als Hochzeitspaare grüßen...



Franz Tandl aus Gschmaier und **Adelheid Reisner** haben zur Freude von Kevin und Vanessa in Pischelsdorf geheiratet.



Mag. Simone Berzkovics aus Oberrettenbach und **MMag. Stephan Hans-Rudolf Lugitsch** haben sich im Beisein von Sohn Max in Pischelsdorf das Ja-Wort gegeben.



Martina Prem, BA und **Andreas Buchgraber** aus Gersdorf sind auch in Pischelsdorf vor den Traualtar getreten.



Daniela Glaser aus Rothgmos und **Manfred Steirer** aus Blaindorf haben in Gleisdorf den Bund fürs Leben geschlossen und posieren vor dem Schloss Freiberg.

Silberne Hochzeiten

Sabine und Erich Weitzer aus Oberrettenbach
Klaudia und WHR DDr. Hermann Prem aus Hartendorf
Beate und Bernhard Mauerhofer aus Gschmaier
Certrude und Bernhard Pelzmann aus Hartendorf
Marianne und Erwin Mayer aus Hartendorf
Helga und Herbert Meister aus Gschmaier
Maria und Hermann Arbeiter aus Gschmaier
Maria und Markus Alexander Cibosch aus Hartendorf



Michael Hasenburger aus Gschmaier hat **Stephanie Gall** aus Bayern in die schöne Oststeiermark geholt und ist mit ihr in Ilz vor dem Traualtar getreten.



Unseren Hochzeitsjubilaren alles Gute!



Magdalena und Gottlieb Hammerl aus Gersdorfberg (Diamantene Hochzeit)



Maria und Franz Saurer aus Hartendorf (Diamantene Hochzeit)



Margarethe und Emil Steinreiber aus Gschmaier (Diamantene Hochzeit)



Maria und Johann Wachmann aus Ziegelberg (Goldene Hochzeit)



Johann und Johanna Fink aus Gersdorf (Goldene Hochzeit)



Hedwig und Alois Grätzer aus Gschmaier (Goldene Hochzeit)

Lohnsteuer-zurück-Tage!

Nutzen Sie die Möglichkeit zum Steuerausgleich mit Heinz Brunnhofer im Gemeindeamt Gersdorf.

**Mittwoch, 06.02., und
Donnerstag, 07.02. 2019,
jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr**

Informationen und Anmeldung im Gemeindeamt Gersdorf, Tel. 03113/2410

SCHI- & SNOWBOARDKURS TERMINE

Weihnachtskurs 27.12. – 30.12.2018

Silvesterkurs (Kein Snowboardkurs) 02.01. – 05.01.2019

Steirische Semesterferien 18.02. – 22.02.2019

Kurszeiten

Täglich von 10.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

Schischulgebiete

Strallegg – Almblicklifte

Markt Hartmannsdorfer Schilifte

Eggersdorf – Wimmerlift

Sport Köck: 03113/2304-30



Zum Gedenken



Nach langer, schwerer Krankheit ist unser weit über die Grenzen hinaus bekannter und beliebter Dorfwirt **Walter Prem** aus Gersdorf allzu früh verstorben. An der bis zum letzten Platz gefüllten Pfarrkirche beim Beten und an der großen Menschenmenge, die ihm das letzte Geleit auf dem Pischelsdorfer Friedhof gab, konnte man ermessen, wie bekannt und beliebt er als Gastwirt, Jagdkollege, Nachbar und stets hilfsbereiter Mensch war. Mit einem letzten „Vergelt's Gott“ im Namen der Gemeinde und der Vereine werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir trauern um unsere Verstorbene

Gersdorf:

Josefa Stranzl	89 Jahre
Johann Wilfling	92 Jahre
Walter Prem	51 Jahre
Agnes Ruhirtl	89 Jahre

Gschmaier:

Anton Grabner	80 Jahre
Berta Hasenburger	91 Jahre
Hermann Passegger	78 Jahre
Hildegard Mittendrein	92 Jahre

Oberrettenbach:

Wilhelm Winkler	82 Jahre
Anton Sailer	87 Jahre
Ottilia Gschanes	97 Jahre
Karl Winkler	77 Jahre
Maria Kelz	88 Jahre
Engelbert Berghofer	82 Jahre
Juliana Fink	93 Jahre
Josef Strempfl	69 Jahre



maierhofer
METALLTECHNIK

ALU & EDELSTAHL
GELÄNDER | ZÄUNE | ÜBERDACHUNG

8212 Gersdorf 157 | Tel. 0664 / 280 20 70



Neuer Vorstand bei der KJ-Landjugend



Für ihre aktive und rege Mitarbeit im Pfarrleben ist die Katholische Jugend und Landjugend Pischelsdorf bekannt, sie richten unter anderem auch den alljährlichen Pfarrball aus. Auch viele Jugendliche aus Gersdorf, Hartendorf, Oberrettenbach und Rothgmos sind hier aktiv dabei. Heuer kam es auch zu einem Wechsel im Vorstand: Bei den Ergänzungswahlen im Rahmen der Generalversammlung wurde Veronika Strempfl aus Hartendorf als neue Leiterin gewählt und Marvin Sailer aus Rothgmos übernahm die Obmannschaft vom bisherigen Obmann Manuel Schlager. Alles Gute für die neuen Funktionen!

alphaworx®
garantiert.

BAGGERT • GREIFT & SÄGT • MÄHT • SCHNEIDET LICHTRAUM
VERMITTELT • HANDELT • ORGANISIERT...

8211 Ilztal • Gersdorf a. d. Feistritz • 0664 120 75 78 • www.alphaworx.at

„Der Revisor“ in Pischelsdorf



Heuer gibt die Theatergruppe Lust.Spiel Pischelsdorf eine russische Komödie von Nikolai Gogol zum Besten, „Der Revisor“. Durch die Inszenierung von Patrick Steinwidder lebt dieses Stück von schnellen Szenen, amüsanten Verwirrungen und es bleibt mit Sicherheit kein Auge trocken. Die Aufführungen finden in der Oststeierhalle (Pischelsdorf) statt. Karten erhältlich bei allen Mitwirkenden, bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf, bei VCR, im Il Campo sowie bei Monika Maier – Gasthaus zum scharfen Eck bzw. an der Abendkassa. Kinder bis zwölf Jahre frei.

Platzreservierung täglich von 16:00 bis 20:00 Uhr unter Tel. **0681 / 81 72 73 80** sowie über die Website möglich.: www.lustspiel-pischelsdorf.at

HEIZUNG & SANITÄR
RATH
Meisterbetrieb

WILLI RATH
Gersdorf 154
8212 Pischelsdorf

Tel. 03113/30 968
Mob. 0664/12 48 504
w.rath@rath-installationen.at

Das steirische Qualitätsmehl!

SCHAFFLER'S KORNKRAFT

Qualitätsmehl
Schaffler Mühle GmbH
A 8212 Gersdorf a. d. Fe.
Tel. 03113-30 968
E-Mail: info@schaffler-muehle.at
www.schaffler-muehle.at

Spieltermine:

- Di. **1. Jänner 2019**, um 18 Uhr
(Premiere)
- Do, **3. Jänner**, um 19 Uhr
- Fr, **4. Jänner**, um 19 Uhr
- Sa, **5. Jänner**, um 14 Uhr
- So, **6. Jänner**, um 14 Uhr & 19 Uhr



Wir sind ein innovatives, dynamisches Unternehmen und suchen eine/n

TECHNIKER/IN

Zur Verstärkung unseres technischen Teams suchen wir zum ehest möglichen Eintritt eine/n technische/n Mitarbeiter/in mit folgenden **Anforderungen**:

- fundierte technische Kenntnisse
- perfekte Deutschkenntnisse
- sehr gute Englischkenntnisse
- sehr gute MS Office-Kenntnisse (Excel, Word, Outlook)
- Flexibilität und Selbstständigkeit

Ihr Aufgabengebiet nach intensiver Einschulung:

- Moderation von Risikoanalysen vor Ort beim Kunden
- Erstellung von Technischen Dokumenten
- Kunden-Beratung im Bereich Technisches Recht/CE-Kennzeichnung

TeLo GmbH
Frau Kerstin Stöckler
Gersdorf an der Feistritz 158
8212 Pischelsdorf am Kulm
Tel.: +43 3113 5115 40
E-Mail: stoeckler@telo.at

TeLo

Der Spezialist für Technisches Recht
Gersdorf an der Feistritz 158
8212 Pischelsdorf | Austria
+43 3113 5115 0
office@telo.at
www.telo.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Gemeindeamt Gersdorf:

Montag bis Donnerstag:
07:30 – 12.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag:
13.00 – 16.30 Uhr

Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr &
15.00 – 18.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat:
07.30 – 10.00 Uhr

Tel: 03113/2410

Fax: 03113-2410-4

Mail: gde@gersdorf.gv.at

Servicestelle Oberrettenbach:

Mittwoch und Samstag:
08.00 – 12.00 Uhr

Tel: 03113/8570

Fax: 03113-8570-4

Mail: hermann.dampfhofer@gersdorf.gv.at

Wir bedanken uns bei Renate und Stefan Prem aus Rothgmos für den schönen Christbaum!



AUSBILDUNG ZUR/ZUM TAGESMUTTER/TAGESVATER UND KINDERBETREUER/-IN

Wenn Sie gerne Kinder ein Stück ihres Weges begleiten und fördern, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf und werden Sie Tagesmutter/Tagesvater und Kinderbetreuer/-in. Gerne informieren wir Sie über diese wertvolle Ausbildung. **Das Hilfswerk startet mit einem Ausbildungslehrgang ab Februar 2019 in Ilztal, bei ausreichender Teilnehmer/-innen Anzahl.**

Ich freue mich über Ihre Anfrage:



Bereichsleitung Gabriele Nagl
gabriele.nagl@hilfswerk-steiermark.at
0664 / 80785 5512



FRIEDENSLICHT-LAUF

Weiz - Hirnsdorf

23. Dezember 2018

Der 19. Friedenslichtlauf von Weiz nach Hirnsdorf findet dieses Jahr am Sonntag, dem 23. Dezember, statt.

ACHTUNG: geänderte Startzeit!

Die Läufer treffen sich um **15:45** beim Feuerwehrzentrum Weiz zur Übergabe des Friedenslichtes.

Die Spenden des Laufes kommen auch dieses Jahr wieder einem karitativen Zweck zugute.

Die Streckenlänge Weiz-Hirnsdorf beträgt ca. 27km bzw. 31km bis Großsteinbach. Laufgeschwindigkeit ist 6 min/km (10 km/h). Jeder kann mitlaufen. Teilstrecken von Ortschaft zu Ortschaft sind überall möglich!



Lichtübergabe	15:45
Weiz	16:00
Etzersdorf	16:48
Rollsdorf	17:12
Preßguts	17:35
Neudorf	17:58
Reichendorf	18:45
Rohrbach	19:09
Romatschachen	19:30
Hirnsdorf	19:59
Pischelsdorf	19:23
Gersdorf	19:54
Großsteinbach	20:34

Station in den Ortschaften ist beim Feuerwehrhaus. Aufenthalt, wetterbedingt, ca. 8min. Die angeführten Zeiten sind Richtzeiten. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.



Veranstalter: Bauernbund Ilztal, Pischelsdorf am Kulm, Gersdorf a.d.F.

Steirerball

OSTSTEIRERHALLE

Pischelsdorf am Kulm

Samstag **09.02.2019**



Verlosung schöner
Bauernkörbe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vorverkauf: € 8,- Abendkasse: € 12,- Einlass ab 19.00 Uhr

Für die Kulinarik sorgt Imbißstube BAUER Pischelsdorf.

Tischreservierungen unter 0676 / 440 77 19



Frohe Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr, wünschen Ihnen Bürgermeister Erich Prem, Gemeindevorstand, Gemeinderäte und die Bediensteten der Gemeinde Gersdorf!

